



STADTREINIGUNG.HAMBURG

25

Umwelterklärung 2025

Datenbasis 2023 – 2025



Inhaltsverzeichnis

3

SRH im Profil

14

Umweltmanagement

15

Umweltaspekte und Auswirkungen

17

Umweltziele und Umweltprogramm

21

Umweltleistung
anhand von Kernindikatoren

50

Gültigkeitserklärung



SRH im Profil

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und befindet sich vollständig im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg. Als kommunales Unternehmen der Daseinsvorsorge ist die SRH für die Sammlung, Behandlung und Entsorgung von Abfällen aus Hamburger Haushalten, Geschäftsmüll sowie hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle zuständig. Wir beschäftigen im Konzern mehr als 4.400 Mitarbeitende.

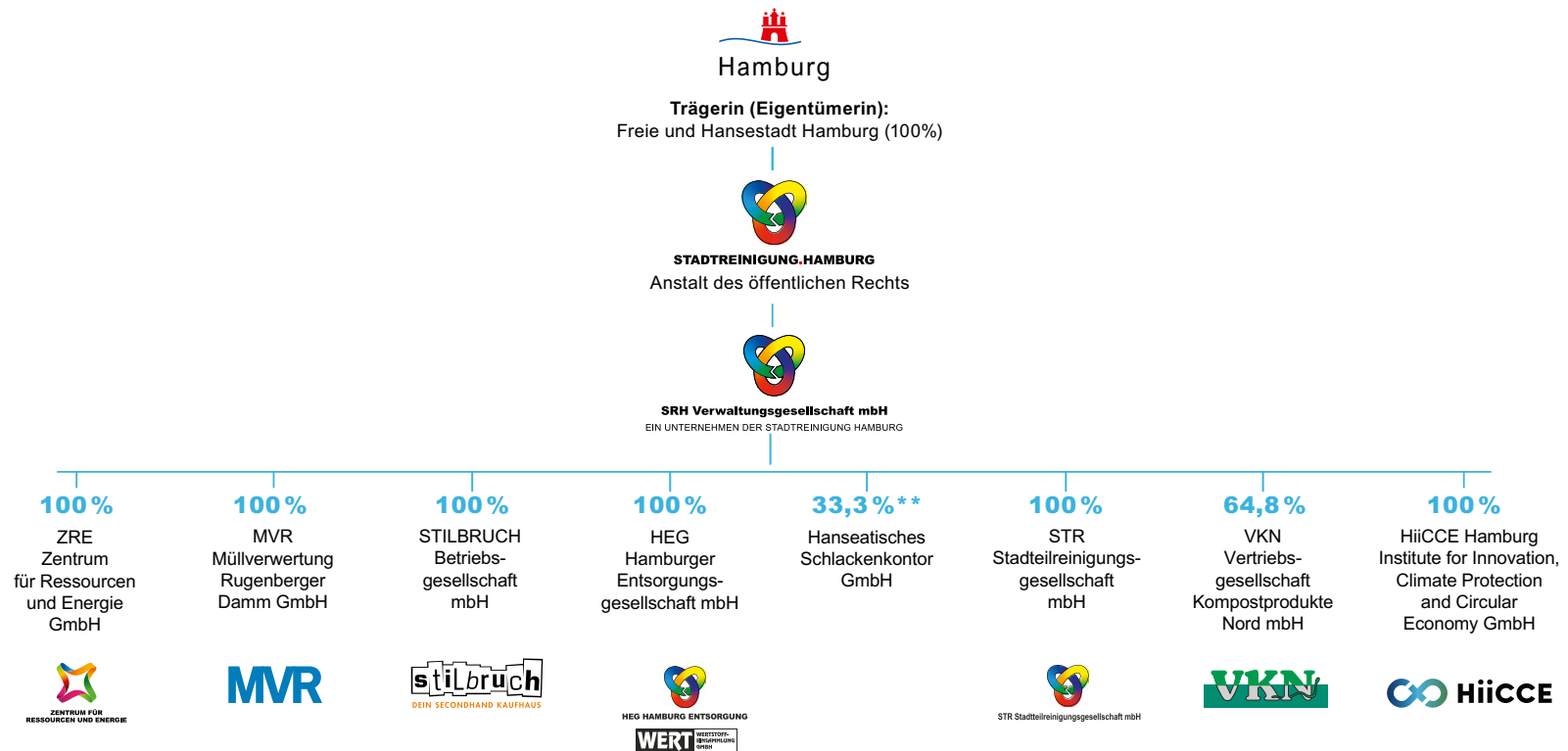
Die zentralen Organe des SRH-Konzerns sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der SRH, die sich jeweils konzernweit verantwortlich zeichnen. Der Aufsichtsrat der SRH setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen und tagt grundsätzlich einmal im Vierteljahr. Qualifizierte Beauftragte in verschiedenen Funktionen kümmern sich darum, dass der tägliche Betrieb in geordneten Bahnen läuft, Vorschriften eingehalten werden und wir uns kontinuierlich verbessern. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Rollen zu Themen wie Abfall, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Immissionsschutz oder Störfall setzen wir dabei weitere Beauftragte ein, zum Beispiel zu IT-Sicherheit, Compliance oder Mobbing. Die Beauftragten kümmern sich so um reibungslose und rechtssichere Abläufe im ganzen Unternehmen.



SRH im Profil – Konzernstruktur

Konzerndiagramm

Die nachfolgende Umwelterklärung berichtet über den EMAS-Anwendungsbereich. Dieser umfasst die Stadtreinigung Hamburg AöR sowie die Tochtergesellschaften MVR GmbH, ZRE GmbH und HiiCCE GmbH an den jeweils registrierten Standorten. Beteiligungen, die im Konzerndiagramm aufgeführt, aber nicht ausdrücklich als EMAS-Standorte benannt sind, liegen außerhalb des Geltungsbereichs dieser Erklärung.



Stand: Mai 2026

*Anteil der SRH Verwaltungsgesellschaft mbH; weitere Anteile von je 16,7 % halten das ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH und die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH

SRH im Profil – Konzernstruktur

MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH

Die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH ist seit 2022 eine Tochtergesellschaft der SRH Stadtreinigung Hamburg AöR. Gesellschafter der MVR GmbH ist die SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (AG Hamburg, HRB 77130). Neben dem Standort Rugenberger Damm gehört seit 2025 auch das Biogas- und Kompostwerk am Standort Wulksfelder Damm in Tangstedt zur Gesellschaft.

Am Standort Rugenberger Damm betreibt die MVR zwei Verbrennungslinien zur thermischen Verwertung von Hausmüll mit Rostfeuerung. Mit einer jährlichen Kapazität von rund 320.000 Mg/a erzeugt die Anlage Strom und Fernwärme für die Hamburger Strom- und Wärmeversorgung sowie Prozessdampf für einen Industriekunden. Die entstehenden Rauchgase werden in einer mehrstufigen Rauchgasreinigung behandelt. Neben der energetischen Nutzung der Abfälle werden im Rahmen der Rauchgasreinigung REA-Gips und Salzsäure als verwertbare Stoffe gewonnen. Die bei der Verbrennung anfallende Rostschlacke wird anschließend aufbereitet, wobei Eisen- und Nicht-Eisen-Metalle zurückgewonnen werden. Sämtliche verwertbaren Stoffe werden externen Verwertungswegen zugeführt.

Das Biogas- und Kompostwerk am Standort Wulksfelder Damm behandelt Bio- und Grünabfälle im Rahmen einer biologischen Verwertung durch Trockenfermentation und Kompostierung. Dabei werden Biogas und Kompost erzeugt. Das Biogas wird zu Biomethan in Erdgasqualität aufbereitet und in das öffentliche Gasnetz eingespeist, während der Kompost insbesondere in der Landwirtschaft sowie im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt wird. Zusätzlich werden am Standort Verfahren zur Optimierung der Biogaserzeugung sowie zur biologischen Methanisierung unter Einsatz von Wasserstoff untersucht.



SRH im Profil – Konzernstruktur

ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH

Die ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH ist eine Tochtergesellschaft der SRH Stadtreinigung Hamburg AöR. Gesellschafter der ZRE GmbH ist die SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (AG Hamburg, HRB 77130). Seit Juni 2025 ist die ehemalige Müllverwertung Borsigstraße GmbH mit der ZRE verschmolzen. Zur Gesellschaft gehören die thermische Abfallbehandlungsanlage am Standort Borsigstraße sowie die im Bau befindliche Anlage am Standort Schnackenburgallee.

Die thermische Abfallverwertung am Standort Borsigstraße erfolgt in zwei Verbrennungslinien mit Rostfeuerung zur energetischen Verwertung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. Mit einer jährlichen Kapazität von rund 320.000 Mg/a erzeugt die Anlage Strom, Fernwärme sowie Heizdampf für die Hamburger Energieversorgung. Zusätzlich wird ein Biomasseheizkraftwerk mit Wirbelschichtfeuerung zur energetischen Verwertung von Altholzhackschnitzeln betrieben. Die jährliche Kapazität beträgt 160.000 Mg/a.

Die bei der thermischen Verwertung entstehenden Rauchgase werden analog zur MVR in mehrstufigen Rauchgasreinigungsanlagen behandelt. Vergleichbares gilt für die dabei anfallenden Stoffströme sowie deren weitere Aufbereitung und Verwertung. Durch die erweiterte Wärmenutzung mittels Rauchgaskondensation wird zusätzlich Wärme aus den Rauchgasen zurückgewonnen und in das Hamburger Fernwärmenetz eingespeist.

Am Standort Schnackenburgallee entsteht derzeit eine neue thermische Abfallbehandlungsanlage mit vorgeschalteter Restabfallsortierung. Nach der Inbetriebnahme sollen dort jährlich rund 323.000 Tonnen Abfall behandelt werden, darunter etwa 145.000 Tonnen Restmüll. Die Anlage kombiniert die Sortierung von Restabfällen mit deren anschließender thermischer Behandlung und energetischer Nutzung.

HiiCCE Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH

Das konzerneigene Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH (HiiCCE) übernimmt als von der TU Hamburg anerkanntes An-Institut Beratungsleistungen rund um die Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft sowohl für den eigenen Konzern als auch national und international für Dritte.



SRH im Profil – Umweltdienstleistungen für Hamburg

Die Umweltpolitik bildet den verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten der SRH AöR, der Verwertungsanlagen MVR und ZRE, die Forschungsaktivitäten der HiiCCE GmbH sowie die aktiven Umweltprozesse an den registrierten Deponiestandorten.

Dienstleistungen und Leistungsumfang

Der SRH-Konzern bietet folgende Kerndienstleistungen:

- Sammlung und Transport von Restmüll, Bioabfall, Papier und Verpackungen
- Betrieb von Recyclinghöfen
- Thermische Behandlung und Verwertung von Abfällen
- Straßenreinigung und Winterdienst
- Kompostierung und Vergärung
- Sperrmüllabholung
- Entsorgung gefährlicher Abfälle
- Reinigung öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen (seit 2020)

Leitbild, Strategie und Umweltpolitik

Die Stadtreinigung Hamburg steht für eine saubere, lebenswerte Stadt – heute und für kommende Generationen. Die Unternehmensstrategie basiert auf dem Zielbild des Senats und stellt die bestehenden und zukünftigen Aufgaben des SRH-Konzerns dar.

Als kommunales Unternehmen der Daseinsvorsorge bildet die Umweltpolitik den verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und Standorte des SRH-Konzerns. Sie gilt für die Sammlung, Behandlung und Verwertung von Abfällen sowie für alle unterstützenden Prozesse, einschließlich der thermischen, biologischen und stofflichen Abfallverwertung.

Die nachfolgenden ‚Grundsätze unseres Handelns‘ definieren die Umweltpolitik im Anwendungsbereich. Diese wird durch anlagenspezifische Umweltpolitiken konkretisiert, die die jeweiligen Technologien, Tätigkeiten sowie Standortspezifische Umwelaspekte und -auswirkungen berücksichtigen.

Diese Umweltpolitik bildet die Grundlage für die Ableitung der Umweltziele sowie des Umweltprogramms des SRH-Konzerns.



SRH im Profil – Grundsätze unseres Handelns

Unser Handeln orientiert sich an den wesentlichen Umweltaspekten unserer Tätigkeiten sowie deren Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Die Identifikation und Bewertung dieser Aspekte erfolgt systematisch im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems.

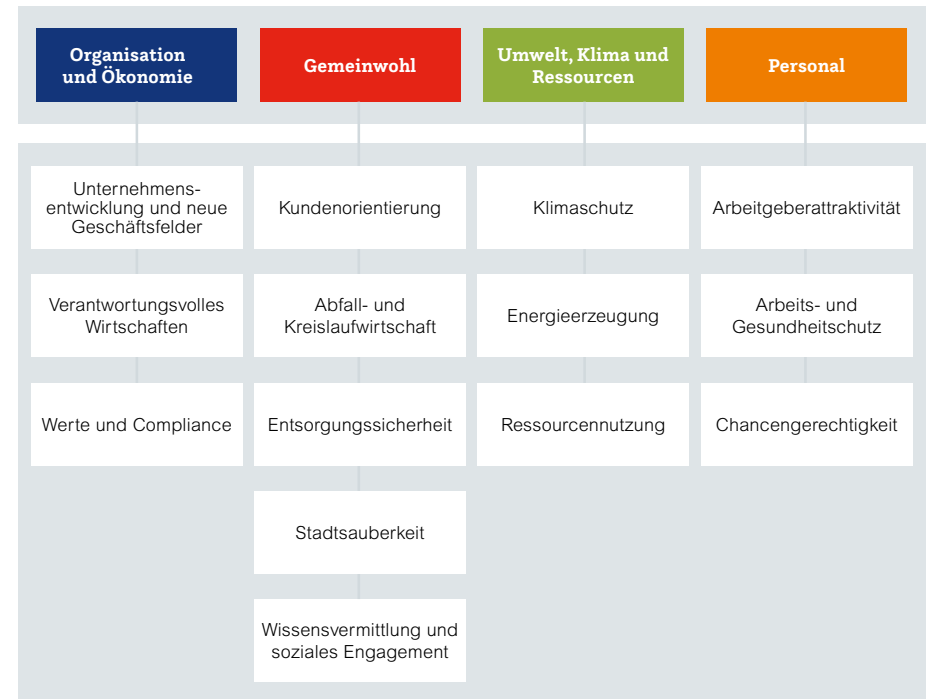
Wir verpflichten uns insbesondere zu:

- Verantwortung für die Umwelt und nachfolgende Generationen
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und darüberhinausgehender Standards
- Transparenz und offene Kommunikation mit allen Stakeholdern
- Schonung natürlicher Ressourcen und Reduzierung von Umweltauswirkungen
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Der SRH-Konzern basiert auf vier strategischen Handlungsfeldern. Dieser Handlungsfelder strukturieren die Konzernstrategie und helfen, die strategischen Ziele zu erreichen und Verhaltensgrundsätze gegenüber Stakeholdern zu definieren.

Organisation und Ökonomie: Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften. Um dem wirtschaftlichen Druck erfolgreich zu begegnen, treiben wir weitere Effizienzsteigerungen, neue Geschäftsfelder und Prozessoptimierungen voran. Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Werte wie Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz werden durch ein umfassendes Compliance System sichergestellt.

Gemeinwohl: Wir tragen wesentlich zur Daseinsvorsorge im Sinne der Entsorgungssicherheit und Stadtsauberkeit in Hamburg bei. Dazu gehört der Aufbau einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und die Förderung der Lebensqualität in unserer Stadt, was sich in sauberer Luft und geringerer Verschmutzung widerspiegelt. Durch gezielte Wissensvermittlung und Projekte, motivieren wir Bürger:innen selbst einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.



Umwelt, Klima und Ressourcen: Für den Schutz von Umwelt und Klima arbeiten wir mit an der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen. Als einer der größten Energieerzeuger Hamburgs produzieren wir aus Abfall und Biomasse Biogas, Strom, Prozessdampf und Wärme und nutzen das Gas aus ehemaligen Deponien weiterhin zur Energieerzeugung. Zudem achten wir auf effiziente Ressourcennutzung und den Einsatz ressourcenschonender Materialien

Personal: Qualifiziertes und motiviertes Personal ist zentral für unseren Erfolg, weshalb wir auf attraktive Arbeitsbedingungen und gute Entwicklungsmöglichkeiten achten. Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie ein faires und chancengerechtes Arbeitsumfeld sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Wir fördern die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und besetzen Stellen auch mit langzeitarbeitslosen oder geflüchteten Personen.

SRH im Profil – Leistungen und Tätigkeitsfelder

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz

Wir gestalten unsere Tätigkeiten im Einklang mit der Abfallhierarchie der Europäischen Abfallrahmenrichtlinie. Dabei hat die Vermeidung von Abfällen oberste Priorität, gefolgt von Wiederverwendung, Recycling, sonstiger Verwertung und – als letzte Option – der Beseitigung.

Abfallhierarchie



Durch die Sammlung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, zur Schonung natürlicher Ressourcen.

Beitrag zum Klimaschutz

Durch die thermische, biologische und stoffliche Verwertung von Abfällen sowie durch die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse tragen wir aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei, indem die im Abfall enthaltene Energie effizient genutzt wird und dadurch fossile Energieträger ersetzt werden.

Unser Ziel ist es, bis spätestens 2040 Netto-Null Emissionen im Konzern zu erreichen. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Freien und Hansestadt Hamburg.

Umsetzung und Verantwortung

Die Umsetzung dieser Umweltpolitik erfolgt durch geeignete organisatorische Strukturen, klare Verantwortlichkeiten sowie qualifiziertes und geschultes Personal.

Die Konkretisierung der umweltpolitischen Ziele erfolgt auf Ebene der einzelnen Anlagen und Organisationseinheiten unter Berücksichtigung der jeweiligen betrieblichen Besonderheiten und Anforderungen.

Die Umwelleistung wird regelmäßig überwacht, bewertet und im Rahmen interner Audits sowie Management-Reviews überprüft. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen dienen der kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umwelleistung.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Umweltpolitik und überprüft sie regelmäßig im Hinblick auf ihre Aktualität und Wirksamkeit.



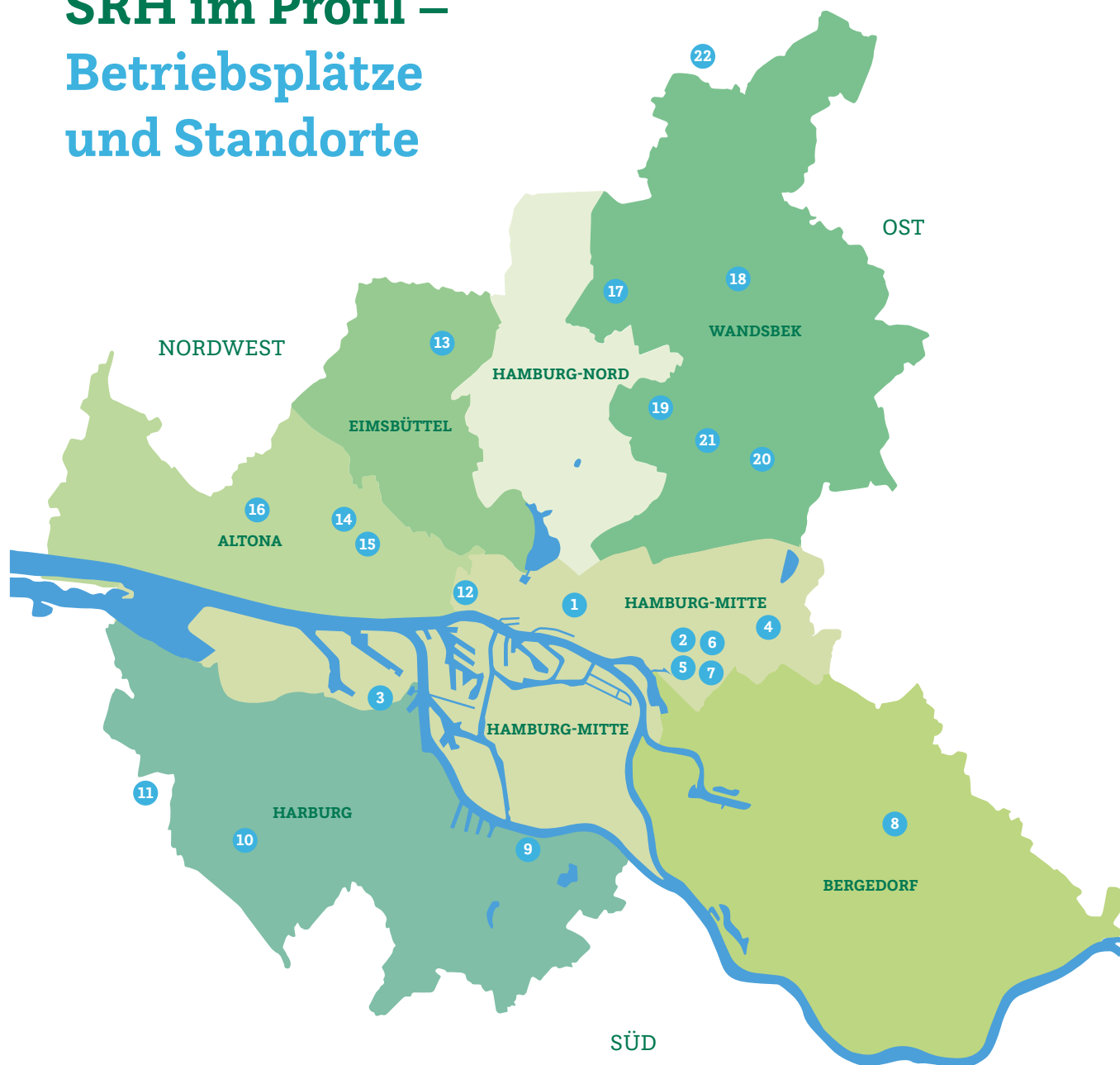
SRH im Profil – Leistungen und Tätigkeitsfelder

Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten gemäss Kreislaufwirtschaftsgesetz

Abfallherkunft		Abfallfraktion	Einsammeln	Befördern	Lagern und Umschlagen	Behandeln von Abfällen zur Verwertung	Behandeln von Abfällen zur Beseitigung	Verwerten
Abfallherkunft	Private Haushaltungen	Gemischte Siedlungsabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗
		Bioabfall	✗	✗	✗	✗	—	✗
		Sperrmüll	✗	✗	✗	✗	—	✗
		Problemstoffe	✗	✗	✗	✗	✗	—
	Abfälle aus anderen Herkunftsgebieten	Gewerbeabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗
		Wegereinigung und Sonderdienste	✗	✗	✗	✗	✗	✗
		Sonderabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	—

Leistungen werden primär in den EMAS registrierten Anlagen der SRH, MVR und ZRE erbracht. Soweit Teilmengen zur Entsorgungssicherheit an Dritte übergeben werden, erfolgt dies außerhalb des EMAS Geltungsbereichs. Es ist sichergestellt, dass dies auch nach den hohen Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) stattfindet.

SRH im Profil – Betriebsplätze und Standorte



Konzernstandorte Stadtreinigung Hamburg AÖR

- 1 Bullerdeich 19, Anton-Ree-Weg 1 und 3, Salzmannstraße 3, Heidenkampsweg 101, Hammerbrook** I
Hauptverwaltung
 Sitz der Geschäftsführung, Allgemeine Verwaltung, Hauptlager
Instandhaltung
 Bau und Unterhaltung, Fahrzeugdisposition, zentrale Kfz-Werkstatt, Tankstelle
Mitte
 Zentraler Betriebsplatz, Sitz der Geschäftseinheiten Abfalllogistik und Reinigung
HiiCCE - Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH
 Forschungsprojekt
- 2 Borsigstraße 6, Billbrook** I
Mitte
 Kehrrichtumschlag
 Zwischenlagerung Verkehrssicherungsdienst (VKS), Zwischenlagerung E-Schrott, Betrieb einer Containerstellfläche für Wechselcontainer inkl. Reinigung
ZRE GmbH
 Thermische Abfallbehandlungsanlage am Standort Borsigstraße
- 3 Rugenberger Damm 2, Altenwerder** I
MVR GmbH
 Thermische Abfallbehandlungsanlage am Standort Rugenberger Damm
- 4 Rotenbrückenweg 26, Billstedt** A
Instandhaltung
 Herstellung, Reparatur und Reinigung von Containern
- 5 Andreas-Meyer-Straße 37 – 41, Billbrook** G
Mitte
 Lagerung von Wechselbehältern, Containerdienst, Zwischenlagerung E-Schrott
- 6 Liebigstraße 66, Billbrook** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffen

- 7 **Pinkertweg 12 a, Billbrook** G
Zentrale Reinigung
 Betriebsplatz Grünreinigung
- 8 **Kampweg 4 – 6 und 9, Bergedorf** G
Süd
 Betriebsplatz Bergedorf, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Kfz-Pflegewerkstatt
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 9 **Neuländer Kamp 6, Neuland** G
Süd
 Betriebsplatz Harburg, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 10 **Am Aschenland 11, Neugraben-Fischbek** G W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Süd
 Kehrrichtumschlag
- 11 **Höftenberg 1, Neu Wulmstorf** F
Deponienachsorge
 Ehemalige Hausmülldeponie, Fotovoltaikanlage
- 12 **Feldstraße 69, St. Pauli** M W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 13 **Krähenweg 22, Niendorf** M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 14 **Schnackenburgallee 100, Bahrenfeld** G
Nordwest
 Betriebsplatz Nordwest, Zwischenlagerung E-Schrott,
 Sperrmüll auf Bestellung (Sperrmüllsammlung),
 Kehrricht- und Bioabfallumschlag, Müllumschlag

- 14 **Schnackenburgallee 100, Bahrenfeld** G
ZRE GmbH
 Zentrum für Ressourcen und Energie
- 15 **Rondenberg 52 a, Bahrenfeld** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe,
 Zwischenlagerung von Problemstoffen
- 16 **Brandstücken 36, Osdorf** G M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 17 **Lademannbogen 32, Hummelsbüttel** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 18 **Volksdorfer Weg 196, Sasel** G F L
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe,
 Grünabfallumschlag
Ost
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 19 **Schwarzer Weg 10, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Ost
 Kehrrichtumschlag
- 20 **Rahlau 71, 73, Tonndorf** G
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 21 **Wilma-Witte-Stieg 9, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe

- 22 **Wulksfelder Damm 2, Tangstedt** G F
MVR GmbH
 Biogas- und Kompostwerk am Standort
 Wulksfelder Damm

Genehmigte Standorte nach 4. BImSchV

Belegenheit	Anlage	4. BImSchV Anhang 1	
Kampweg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Borsigstraße 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Andreas-Meyer-Str. 37 – 41	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Krähenweg 22	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Lademannbogen 32	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rahlau 73	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Wilma-Witte-Stieg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Schwarzer Weg 10	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Volksdorfer Weg 196	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Am Aschenland 11	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Brandstücken 36	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Liebigstraße 66	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Feldstraße 69	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Zwischenlager Problemstoffe	V	8.12.1.2
Schnackenburgallee 100	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Schnackenburgallee 100	„MUS“-Abfallumschlaganlage	G/E	8.15.3 / 8.12.2
Schnackenburgallee 100	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Lederstraße 72	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt	Kompostwerk	G/E	8.5.1
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt	Trockenfermentation	G/E	8.6.2.1
Rugenberger Damm	Thermische Abfallbehandlungsanlage	G/E	8.1
Borsigstraße	Thermische Abfallbehandlungsanlage und Biomasseheizkraftwerk	G/E	8.1 / 8.4
Schnackenburgallee	Thermische Abfallbehandlungsanlage (im Bau)	G/E	8.1
Wulksfelder Damm	In-situ-Methanisierung	G/E	4.1.12

Alle Anlagen werden gemäß den geltenden Genehmigungen betrieben. Der MVR Standort Rugenberger Damm und der ZRE Standort Borsigstraße unterliegen als Großfeuerungsanlagen den strengen Auflagen der 17. BImSchV. Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen wird durch unsere Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (EfB), interne Audits, sowie durch externe Gutachter überprüft und bestätigt.

Umweltmanagement – Wie wir unsere Prozesse gestalten

Organisation und Struktur

Das Umweltmanagementsystem nach EMAS umfasst alle Standorte und Aktivitäten des SRH-Konzerns, die im Geltungsbereich dieser Umwelterklärung liegen. Die Verantwortung für das System liegt bei der Geschäftsführung. Zur Sicherstellung der Rechtskonformität und der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung wurden folgende Strukturen etabliert:

- Bestellung von Umwelt- und Immissionsschutzbeauftragten an allen relevanten Standorten.
- Durchführung regelmäßiger interner Umweltbetriebsprüfungen und Management-Reviews.
- Integration eines systematischen Compliance-Management-Systems zur Überwachung umweltrechtlicher Anforderungen (Rechtskataster).

Prozesselemente des Umweltmanagementsystems:

- Umweltbetriebsprüfungen nach EMAS als Teil der internen Auditierung und Management-Review
- Umweltpolitik und strategische Ziele
- Umweltaspekte und -auswirkungen
- Umweltziele und -programm
- Rechtliche und andere Anforderungen
- Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften
- Betriebliche Abläufe und Notfallvorsorge
- Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Risikomanagement und Interne Kontrollsysteme (IKS)

Umweltrisiken werden im SRH-Konzern analog zu finanziellen Risiken über das zentrale Risikomanagementsystem gesteuert. Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur werden ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) systematisch erfasst und bewertet. Die Konzernrevision prüft regelmäßig die Wirksamkeit der festgelegten Kontrollmechanismen.

Einhaltung rechtlicher Anforderungen

Der SRH-Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorschriften. Ein Rechtskataster wird regelmäßig aktualisiert und die Einhaltung der Anforderungen systematisch überwacht.

Zu den relevanten Rechtsgebieten zählen:

- Kreislaufwirtschaftsrecht (KrWG und Verordnungen)
- Immissionsschutzrecht (BImSchG, 17., 42. Und 44. BImSchV)
- Störfallrecht (12. BImSchV)
- Wasserrecht (WHG, Hamburger Wassergesetz)
- Energierecht (EnEG, EEG)
- Baurecht (HBauO)
- Gefahrstoffrecht (GefStoffV)
- Arbeitssicherheitsrecht (ArbSchG)
- Altholzverordnung
- TA-Luft
- Ersatzbaustoffverordnung
- KRITIS-Dachgesetz
- NIS2-Richtlinie
- Brennstoffhandel- und Treibhausgasemissionshandelsgesetz
- Industrieemissionsrichtlinie (IED) und BVT-Schlussfolgerungen
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Nachweisverordnung (NachwV)
- Bioabfallverordnung (BioAbfV)

Im Berichtszeitraum wurden alle wesentlichen rechtlichen Anforderungen eingehalten. Bei behördlichen Kontrollen wurden keine signifikanten Abweichungen festgestellt.

Umweltaspekte und Auswirkungen

Die nachfolgend dargestellten Umweltaspekte sind das Ergebnis einer umfassenden, standortbezogenen Ermittlung und Bewertung unserer Tätigkeiten unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten. Dieser systematische Prozess bildet das Fundament unseres Umweltmanagementsystems, aus dem das Umweltprogramm abgeleitet wurde. Über den Stand der Umsetzung sowie die Wirksamkeit der darin enthaltenen Maßnahmen wird die Stadtreinigung Hamburg (SRH) im Rahmen der jährlichen Berichterstattung fortlaufend und transparent informieren.

Was sind Umweltaspekte?

Laut EMAS ist ein Umweltaspekt derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Diese Auswirkungen können positiv oder negativ sein und sollten damit maximiert oder minimiert werden.

Um dem hohen Anspruch an eine dynamische Umweltleistung gerecht zu werden, plant die SRH, für die nächste Berichterstattung eine vollumfängliche, normenkonforme Neubewertung aller Umweltaspekte durchzuführen. Diese Evaluation wird systematisch den Regelbetrieb, potenzielle Betriebsstörungen (gestörter Betrieb) sowie alle indirekten Umweltaspekte einbeziehen.

Analyse der bedeutenden Umweltaspekte nach Tätigkeitsfeldern und Standorten

Wir steuern bedeutende direkte und indirekte Umweltauswirkungen gezielt dort, wo sie entstehen. Die folgende Analyse bricht die Konzernperspektive auf die spezifischen operativen Tätigkeiten der registrierten Standorte herunter und ordnet sie den **R-Strategien der Circular Economy** zu:

EMAS-Standort	Prozesse/Tätigkeitsfelder	Bedeutende Umweltaspekte	R-Strategie
SRH AÖR (Zentrale & Logistik)	1. Abfallsammlung & Transport 2. Reinigung	Luftemissionen & Ressourcen: Schadstoffausstoß der Dieselflotte; fossiler Kraftstoffverbrauch	Reduce: Fuhrparktransformation hin zur Klimaneutralität 2040 Rethink: IT-Routenoptimierung zur Verbrauchsminimie
MVR Rugenberger Damm	1. Energieerzeugung und Fernwärmeauskopplung 2. Schlackenaufbereitung	Energieeinsatz und Klimaschutz: Treibhausgasemissionen sowie Substitution fossiler Primärenergie durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme Ressourceneinsatz: Wertstoffverluste in der Schlacke	Recover: zusätzliche Fernwärmeauskopplung Recycle: Rückgewinnung von Eisen- und Nicht-Eisen-Metallen Rethink: Forschung zur CO ₂ -Abscheidung
MVR Wulksfelder Damm	1. Vergärung 2. Kompostierung	Energieeinsatz und Klimaschutz: Substitution fossiler Primärenergie durch die Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz Diffuse Emissionen: Methan- und Geruchsemissionen	Rethink: Pilotprojekt biologische Methanisierung mittels Wasserstoffs Reduce: Neubau Rottehalle 2 mit zweistufiger Abluftreinigung
ZRE Borsigstraße	1. Energieerzeugung und Fernwärmeauskopplung 2. Aufbereitung und Kreislaufführung von Prozesswasser	Energieeinsatz und Klimaschutz: Treibhausgasemissionen sowie Substitution fossiler Primärenergie durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme Abwasser: Einleitung von Rauchgaskondensat und Konzentrat	Recover: Erweiterte Nutzung von Niedertemperaturwärme Recycle: Kreislaufführung von aufbereitetem Rauchgaskondensat als Prozesswasser
ZRE Schnackenburgallee	1. Baustellenbetrieb 2. Planung energieeffizienter Anlagenprozesse	Baubedingte Emissionen & Flächenverbrauch: Lärm-, Staub- und Verkehrsemissionen; Versiegelung von Gewerbefläche Energieeinsatz und Klimaschutz: Treibhausgasemissionen sowie Substitution fossiler Primärenergie durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme	Reduce: Aktives Baustellenmonitoring (Anlage befindet sich im Bau) Recover: Bau einer modernen KWK-Anlage
HiiCCE GmbH	1. Forschung & Beratung 2. Wissenstransfer	Indirekte Multiplikatoreffekte: Steuerungswirkung durch Entwicklung zirkulärer Standards für Dritte	Rethink: Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Entsorgungspraxis

Auf diese Umweltaspekte wirken wir ein

ENERGIE



Mit unserem Kerngeschäft der Sammlung und thermischen Abfallverwertung tragen wir dazu bei, dass die nicht-recycelbaren Abfälle Hamburgs hocheffizient in Nutzwärme und Strom umgewandelt und fossile Energieträger in der Region eingespart werden. Mit den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Photovoltaikmodulen auf unseren Liegenschaften erzeugen wir bereits heute Energie. Gleichzeitig beanspruchen wir mit unserer Geschäftstätigkeit erhebliche Energiemengen wie fossile Kraftstoffe für die Müllabfuhr und den Winterdienst, Strom für den Betrieb der Recyclinghöfe sowie Heizwärme für unsere Werkstätten und Gebäude. Wir möchten Energie in unserem Betrieb möglichst sparsam einsetzen und den Anteil erneuerbarer Quellen konsequent ausbauen.

ABFALL



Als Unternehmen der Abfall- und Kreislaufwirtschaft entsorgt der SRH-Konzern Abfälle aus Hamburger Privathaushalten und Gewerbebetrieben. Zusätzlich fallen auch im eigenen Betrieb Abfälle an, zum Beispiel bei Bauarbeiten, Sanierungen und durch die regelmäßige Wartung unserer Fahrzeuge. Selbstverständlich sorgen wir auf allen Ebenen dafür, dass alle betriebsinternen Abfälle fach- und umweltgerecht entsorgt oder hochwertig recycelt werden. Wir setzen im gesamten Konzern auf gezielte Maßnahmen, um Abfälle von vornherein so weit wie möglich zu vermeiden.

EMISSIONEN



Unsere Logistikflotte, die mobilen Arbeitsmaschinen und die thermischen Verwertungsanlagen verbrauchen Energie und stoßen prozessbedingt Emissionen aus, insbesondere Treibhausgase, Stickoxide, Rußpartikel und Feinstaub. Unsere Fahrzeuge und Anlagen verursachen im täglichen Betrieb zudem unvermeidbare Lärmemissionen im Stadtgebiet. Demgegenüber verursacht der Stromverbrauch unserer stationären Liegenschaften und Recyclinghöfe bilanziell keine Treibhausgasemissionen, da wir seit über zehn Jahren ausschließlich zertifizierten Ökofahrstrom und Ökostrom beziehen. Durch modernste Abgasreinigung und alternative Antriebe minimieren wir unsere Emissionen kontinuierlich.

RESSOURCEN



Mit unserem Kerngeschäft Abfallwirtschaft tragen wir aktiv dazu bei, dass Wertstoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft in den Stoffkreislauf zurückgeführt und wertvolle primäre Ressourcen geschont werden. Mit unseren Photovoltaik- und Solarthermieanlagen auf unseren Betriebshöfen erzeugen wir bereits einen Teil unserer benötigten Betriebsressourcen selbst. Gleichzeitig beanspruchen wir mit unserer Geschäftstätigkeit materielle Ressourcen wie fossile Kraftstoffe, Strom, Heizwärme, Wasser, Werkstattmaterialien (Öle, Kühl- und Bremsflüssigkeiten) sowie Streusalz für den Winterdienst.

BIOLOGISCHE VIELFALT



An den großflächigen Liegenschaften und ehemaligen Deponiekörpern der SRH bestehen sensible Naturräume, Niederschlagseinleitungen und indirekte Einleitungen in Gewässer. Um den Eintrag von Schadstoffen in das Grundwasser und den Boden zu verhindern, halten wir alle gesetzlichen Vorschriften zur Gewässerreinhaltung und zum Bodenschutz strikt ein. Anfallendes Niederschlagswasser auf unseren versiegelten Betriebsflächen reinigen wir vor der Einleitung zuverlässig durch integrierte Schlammfänge, Lamellenklärer oder Abscheideranlagen.

WASSER UND ABWASSER



Mit unseren täglichen Reinigungs- und Dienstleistungen – insbesondere bei der nasschemischen Rauchgasreinigung und der Nassreinigung von Fahrzeugen – sowie durch den Betrieb von Werkstätten und Sanitäranlagen verbrauchen wir Frischwasser. Um den Bezug aus dem öffentlichen Netz zu minimieren, setzen wir auf moderne Kreislaufführungssysteme und möchten möglichst große Mengen des entnommenen Wassers als Grauwasser intern wiederverwenden. Das unvermeidbare Abwasser gelangt grundsätzlich über ein kontrolliertes Schmutzwassersiel in die öffentlichen Abwasseranlagen und wird dort fachgerecht aufbereitet. Wir möchten so unseren Wasserfußabdruck verringern und die Abwasserbelastung im Betrieb auf ein Minimum reduzieren.

Umweltziele und Umweltprogramm

Der SRH-Konzern überprüft regelmäßig die Erreichung seiner Umweltziele und dokumentiert die Fortschritte transparent. Die Ziele werden aus den bedeutenden Umweltaspekten abgeleitet und mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns abgestimmt. Eine jährliche Überprüfung der Zielerreichung dient der kontinuierlichen Verbesserung.

Nachfolgend sind die Umweltziele und zugehörigen Maßnahmen thematisch nach Umweltaspekten gegliedert dargestellt.



ENERGIE

Ziel: Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien

Neubau der Anlage ZRE Standort Schnackenburgallee

Ziel: Sicherstellung der Entsorgungssicherheit sowie Bereitstellung von Energie für bis zu 40.000 Haushalte (Strom) und 39.000 Haushalte (Wärme).

Maßnahme: Am Standort Schnackenburgallee wird eine neue thermische Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung errichtet. Die Anlage ermöglicht eine flexible Energieauskopplung von bis zu 75 MW Wärme im Winter sowie bis zu 23 MW Strom im Sommer. Zusätzlich wird kontinuierlich Wärme aus Abgasströmen zurückgewonnen.

- Die erzeugte Wärme wird überwiegend in das öffentliche Fernwärmenetz eingespeist und trägt zur Dekarbonisierung der Energieversorgung bei.
- Die Anlage befindet sich gerade im Bau.

Erhöhung der Wärmeauskopplung

Ziel: Erhöhung der Fernwärmeauskopplung von etwa 30.000 MWh auf 139.500 MWh (+109.500 MWh Wärme pro Jahr)

Maßnahme: Zur Verbesserung der Energieeffizienz wird am MVR Standort Rugenberger Damm die Fernwärmeauskopplung erweitert. Kern der Maßnahme ist die Integration einer Gegendruckturbine sowie die Optimierung der bestehenden Wärmenutzungssysteme.

- Dadurch kann die Fernwärmeleistung um rund 23 MW gesteigert werden, ohne zusätzlichen Brennstoffeinsatz. Gleichzeitig steigt die Stromproduktion von 40.000 MWh auf 68.000 MWh.

- Mit der Maßnahme ist eine CO₂-Einsparung von ca. 43.700 t pro Jahr verbunden. Seit 2025 befindet sich das Projekt in der Bauphase.

Zeitraum: bis 2027

Erneuerung der Saugzuggebläse

Ziel: Reduktion des Stromverbrauchs von derzeit ca. 13.300 MWh pro Jahr um rund 2.660 MWh ($\approx 20\%$).

Maßnahme: Am MVR Standort Rugenberger Damm werden die bestehenden Saugzuggebläse durch Frequenzumrichter geregelte Anlagen ersetzt, um den Rauchgasvolumenstrom bedarfsgerecht zu steuern.

- Derzeit werden die beiden Saugzüge mit einer elektrischen Leistung von jeweils rund 760 kW betrieben, wobei die Regelung über Drallklappen erfolgt und mit zusätzlichen Strömungsverlusten verbunden ist.
- Durch den Einsatz von Frequenzumrichtern kann die Leistung künftig lastabhängig über die Drehzahl geregelt werden. In Kombination mit einer optimierten strömungstechnischen Auslegung werden interne Verluste reduziert und der Gesamtenergieverbrauch deutlich gesenkt.

Zeitraum: bis 2027



Umweltziele und Umweltprogramm



EMISSIONEN

Ziel: Minimierung von Schadstoffemissionen und Sicherstellung eines emissions-armen Anlagenbetriebs.

Pilotanlage CO₂-Abscheidung

Ziel: Erprobung und Bewertung der technischen Machbarkeit sowie Optimierung von CO₂-Abscheide- und Verwertungsprozessen

Maßnahme: Am Standort MVR Standort Rugenberger Damm wird im Rahmen des Forschungsprojekts PARCO₂UR eine Pilotanlage zur CO₂-Abscheidung und -Verwertung errichtet und betrieben. Das Projektkonsortium besteht aus der Stadtreinigung Hamburg mit ihrem Tochterunternehmen MVR, dem Institut für Energieverfahrenstechnik und Dynamik in Energiesystemen der Universität Stuttgart wissenschaftliche Begleitung) und dem Hamburger Startup COLIPI (CO₂-Verwerter). Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

- Im Fokus des Projekts steht insbesondere die Optimierung des Energiebedarfs der CO₂-Abscheidung sowie die Untersuchung unterschiedlicher Aminlösungen hinsichtlich Effizienz, Stabilität und Wechselwirkungen mit der Abgasqualität. Darüber hinaus wird das abgeschiedene CO₂ temporär zur Erzeugung von Ölsäure nach dem biologischen Ansatz der Knallgasfermentation genutzt, um Potentiale für eine Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft zu demonstrieren.

Hierzu wird ein kleiner Teilvolumenstrom des abgeschiedenen CO₂ in einer zweiten Versuchsanlage, der Knallgasfermentations-Versuchsanlage der COLIPI GmbH (20-Fuß-Container), zugeführt und die biologische Verwertung des CO₂s untersucht.

- Durch den zweijährigen Pilotbetrieb werden belastbare Betriebs- und Umweltdaten generiert, die als Grundlage für die Bewertung der technischen Machbarkeit und der Umweltwirkungen einer großtechnischen CO₂-Abscheidung dienen.

Zeitraum: bis 2029

Umstellung des Fuhrparks auf emissionsfreie Antriebe

Ziel: Vollständige Ausstattung des Fuhrparks mit emissionsfreien Technologien.

Maßnahmen: Der Fuhrpark stellt den drittgrößten CO₂-Emittenten im SRH-Konzern dar. Zur Reduktion dieser Emissionen wird bei der Beschaffung auf alternative Antriebe, insbesondere elektrische Antriebe umgestellt.

- Bereits im Einsatz sind elektrische Dienstfahrzeuge, Kleintransporter sowie elektrisch betriebene Gabelstapler und Hubarbeitsbühnen. Ergänzend werden Hybrid-Großkehrmaschinen betrieben. Der Anteil elektrischer Pkw lag im Jahr 2025 bei 86,9 %.
- Die erwartete Reduzierung der THG-Emission beläuft sich bis 2035 auf insgesamt 15.000 tCO₂e gegenüber dem Basisjahr 2023.

Zeitraum: bis 2035

Reduktion und Minimierung von Schadstoffemissionen durch thermische Behandlung, Abgasreinigung und Stoffumwandlung

Ziel: Ziel ist die Minimierung von Schadstoffemissionen sowie die Einhaltung der gesetzlichen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen.

Maßnahme: Die thermischen Abfallverwertungsanlagen des SRH-Konzerns unterliegen den Grenzwerten der 17. BImSchV. An dem MVR Standort Rugenberger Damm und ZRE Standorte Borsigstraße werden darüber hinaus teilweise strengere genehmigungsrechtliche Grenzwerte festgelegt, die perspektivisch auch für den Neubau am ZRE Standort Schnackenburgallee gelten.

- Im Regelbetrieb werden die Emissionsgrenzwerte durch qualifiziertes Personal, optimierte Anlagenfahrweise, moderne Abgasreinigungstechnik und kontinuierliche Überwachung zuverlässig eingehalten. Die Emissionswerte liegen dabei überwiegend unterhalb der genehmigungsrechtlich festgelegten Grenzwerte.



Umweltziele und Umweltprogramm

- Die Emissionsmessung erfolgt mittels verschiedener Messtechniken zur Analyse der Schadstoffe im Abgas und wird auf Basis von Tages- und Halbstundenmittelwerten ausgewertet. Die Festlegung der Grenzwerte und Kennzahlen für den ZRE Standort Schackenburgallee erfolgt nach Inbetriebnahme.

- **Zeitraum:** dauerhaft



RESSOURCEN

Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen

Optimierung der NE-Metallrückgewinnung

Ziel: Rückgewinnung von ca. 450 Mg NE-Metallen pro Jahr.

Maßnahme: Zur Steigerung der Ressourceneffizienz wird die Nichteisenmetall-(NE)-Aufbereitung am MVR Standort Rugenberger Damm optimiert. Ziel ist eine verbesserte Rückgewinnung von NE-Metallen durch die Modernisierung der Aufbereitungstechnik sowie der zugehörigen Elektroinstallationen.

Zeitraum: bis 2026. Umsetzung abgeschlossen, aktuell erfolgt eine Bewertung der Zielerreichung.

Sanierung der Rottehalle 1 und Neubau der Rottehalle 2

Ziel: Steigerung der Anlagen- und Energieeffizienz sowie Erhöhung der Rottekapazität zur Ausschöpfung der genehmigten Gesamtkapazität von 90.000 Mg/a unter Einhaltung der Anforderungen der Bioabfallverordnung.

Maßnahme: Am MVR Standort Wulfsfelder Damm werden die bestehende Rottehalle 1 saniert und eine zweite Rottehalle neu errichtet.

- Im Zuge des Projekts erfolgen umfangreiche bauliche und verfahrenstechnische Erweiterungen und Optimierungen. Hierzu zählen insbesondere die Erweiterung der Anliefer- und Konditionierungshalle, die Erneuerung und Optimierung der Grob- und Feinaufbereitungstechnik, die Schaffung zusätzlicher Redundanzen in der Prozessführung sowie infrastrukturelle Anpassungen des Standortes.
- Darüber hinaus wird eine zweite Abluftbehandlung mit Luftwäscher und Biofilter

errichtet. Durch den Einsatz moderner Aggregate und Anlagentechnik werden die Energieeffizienz, die Reinigungsleistung sowie die Prozessstabilität verbessert. Gleichzeitig wird die Störstoffentfrachtung optimiert und die Grundlage für einen erhöhten Anlagendurchsatz geschaffen.

Zeitraum: 2021–2027

Ermittlung und Optimierung der Gasbildungsraten

Ziel: Effizienz Steigerung der Biogas-erzeugung durch Optimierung der Gasbildungsraten von Bioabfällen.

Maßnahme: Am MVR Standort Wulfsfelder Damm wurde die Gasbildungsrate von Bioabfällen aus unterschiedlichen Struktur-gebieten systematisch untersucht, um Einflussfaktoren auf die Biogas-ausbeute zu identifizieren und die Prozessführung zu optimieren.

- Die Auswertung zeigte, dass der aktuell angelieferte Bioabfall im Vergleich eine geringe Gasbildungsrate aufweist. Bioabfälle aus dicht besiedelten Gebieten mit geringeren Grünabfallanteilen verfügen hingegen über ein deutlich höheres Gasbildungspotenzial.
- Perspektivisch wird erwartet, dass mit Abschluss der laufenden Baumaßnahmen und einer erhöhten Annahmekapazität von bis zu 70.000 Mg auch Bioabfälle mit höherem energetischem Potenzial verarbeitet werden können. Dabei ist jedoch ein potenziell höherer Störstoffgehalt zu berücksichtigen, der sich auf die Prozessstabilität auswirken kann.

Zeitraum: Abschluss im Berichtsjahr



Umweltziele und Umweltprogramm

Pilotprojekt zur Steigerung des Methananteils durch Wasserstoffeinsatz

Ziel: Erprobung der biologischen Methanisierung zur Erhöhung des Methananteils im Biogas durch Wasserstoffeinsatz.

Maßnahme: Im Rahmen eines Forschungsprojekts unter Beteiligung des Norddeutschen Reallabors wird am MVR-Standort Wulfsfelder Damm die biologische Methanisierung durch Zugabe von Wasserstoff untersucht. Hierzu wurde ein Elektrolyseur installiert, der erneuerbaren Strom zur Erzeugung von Wasserstoff nutzt.

- Der erzeugte Wasserstoff wird dem Fermentationsprozess zugeführt und dient methanogenen Mikroorganismen zur biologischen Umsetzung von CO_2 zu Methan. Dadurch kann der Methananteil im Biogas erhöht und die Einspeisung von zusätzlichem Biomethan ermöglicht werden. Die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der biologischen Methanisierung konnte bereits nachgewiesen und erste zusätzliche Biomethanmengen erzeugt werden.

Zeitraum: bis 2027



WASSER UND ABWASSER

Ziel: Reduktion von Abwassereinleitungen und Verbesserung der Wassernutzung.

Optimierung der Wasseraufbereitungsanlage am ZRE Standort Borsigstraße

Ziel: Reduktion der Abwassereinleitungen um ca. 12.500 m³ pro Jahr.

Maßnahme: Zur Reduzierung von Abwassereinleitungen und zur Steigerung der Ressourceneffizienz wird die Wasseraufbereitungsanlage durch eine Optimierung der Elektrodeionisationsanlage (EDI) weiterentwickelt. Die Maßnahme umfasst insbesondere technische Anpassungen an der EDI- und Umkehrosmose-Anlage sowie eine Optimierung der Betriebs- und Steuerungsprozesse. Dadurch wird eine effizientere Nutzung der anfallenden Rauchgaskondensate ermöglicht und die Einleitung von Überschusswasser reduziert.

Zeitraum: 2025–2026



Umweltleistung anhand von Kernindikatoren

Im Folgenden soll die Umweltleistung der Unternehmen im EMAS-Geltungsbereich anhand von Kernindikatoren aufgezeigt werden. Die Kernindikatoren werden spezifisch für die jeweiligen Tätigkeitsfelder und Standorte (nicht primär nach Gesellschaften) gebildet.

Um den Kernindikator zu berechnen, wird eine Umweltleistung (bspw. Energieverbrauch) ins Verhältnis zur Basis gesetzt. Die Basis ist organisationsspezifisch gewählt, bleibt aber innerhalb einer Organisation unverändert.

Im Folgenden soll einmal die Basis für jede Organisation definiert werden:

SRH:

1.000 Mg gesammelte Abfälle (nachstehend $1.000 \text{ Mg}_{\text{Abfall}}$)

MVR Standort Rugenberger Damm:

Mg angelieferter Abfall (nachstehend $\text{Mg}_{\text{Abfall}}$)

MVR Standort Wulksfelder Damm:

Mg Input Bio-/Grünabfall (nachstehend $\text{Mg}_{\text{organischer Abfall}}$)

ZRE Standort Borsigstraße:

Linie 1/2: Mg angelieferter Abfall (nachstehend $\text{Mg}_{\text{Abfall}}$)

Linie 3: Mg angelieferter Altholz (nachstehend $\text{Mg}_{\text{Altholz}}$)



Energie

SRH AÖR	EINHEIT	2023	2024	2025
Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	7,26	7,10	8,25
Stromverbrauch pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	7,72	7,89	5,71
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	10,58	8,24	1,05
Energiebedarf für Fahrzeuge pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	50,47	50,33	47,37
Anteil erneuerbare Energien am bezogenen Strom	%	100	100	100

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM

Dampf- und Heiswasserlieferung	MWh/Mg _{Abfall}	1,70	1,70	1,64
Dampfeigenbedarf	MWh/Mg _{Abfall}	0,26	0,26	0,29
Primärenergieeinsatz (Heizöl/Erdgas)	MWh/Mg _{Abfall}	0,17	0,19	0,22
Stromerzeugung	MWh/Mg _{Abfall}	0,20	0,20	0,20
Eigenstrombedarf	MWh/Mg _{Abfall}	0,11	0,12	0,12
Anteil erneuerbare Energien am bezogenen Strom	%	100	100	100

MVR STANDORT WULKSFELDER DAMM

Biomethanproduktion	MWh/Mg _{organischer Abfall}	0,34	0,32	0,31
Biomethaneinspeisung	MWh/Mg _{organischer Abfall}	0,20	0,15	0,18
Primärenergieeinsatz (Diesel)	MWh/Mg _{organischer Abfall}	0,02	0,02	0,02
Stromverbrauch	MWh/Mg _{organischer Abfall}		0,06	0,06

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 1/2)

Dampfproduktion	MWh/Mg _{Abfall}	2,04	1,88	2,02
Dampfeigenbedarf*	MWh/Mg _{Abfall}	0,67	0,72	0,74
Primärenergieeinsatz (Heizöl)	MWh/Mg _{Abfall}	0,05	0,07	0,05
Stromverbrauch	MWh/Mg _{Abfall}	0,09	0,08	0,09
Anteil erneuerbare Energien am bezogenen Strom	%	100	100	100

* inkl. Eigenstromerzeugung



Energie

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 3)	EINHEIT	2023	2024	2025
Stromlieferung	m ³ /Mg _{Altholz}	0,71	0,71	0,73
Dampflieferung	m ³ /Mg _{Altholz}	0,30	0,02	0,00
Primärenergieeinsatz (Heizöl)	m ³ /Mg _{Altholz}	0,03	0,06	0,05
Stromverbrauch	m ³ /Mg _{Altholz}	0,12	0,12	0,10
Anteil erneuerbare Energien am bezogenen Strom	%	100	100	100

Die Müllverbrennungsanlagen in Hamburg erfüllen seit 2012 das Energieeffizienzkriterium $R1 > 0,6$ und gelten damit als Verwertungsanlagen, was ihre hohe energetische Effizienz belegt.

ENERGIEEFFIZIENZFAKTOR

ZRE (Standort Borsigstraße)	R1-Faktor	0,91	0,99	0,98
MVR	R1-Faktor	0,83	0,81	0,90



Abfall

Als Abfallwirtschaftsunternehmen ist der SRH-Konzern sowohl für die Sammlung und Behandlung externer Abfälle als auch für die Optimierung der eigenen Abfallströme verantwortlich.

EXTERNE ABFÄLLE (GESAMMELT UND BEHANDELT)	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamtabfallaufkommen	MgAnzahlMG / EinwohnerMg	1.041.259	1.062.009	1.027.385
Einwohner Hamburg	MgAnzahlMG / EinwohnerMg	1.851.596	1.862.565	1.869.801
Restmüll pro Einwohner	MgAnzahlMG / EinwohnerMg	0,56	0,57	0,55
Getrennt gesammelte Wertstoffe	MgAnzahlMG / EinwohnerMg	66.988	73.880	73.819

INTERNE ABFÄLLE (AUS EIGENER TÄTIGKEIT)

Gefährliche Abfälle	Mg_{Abfall}	12.310	13.090	12.590
davon Filterstäube	Mg _{Abfall}	11.448	12.399	11.989
davon Werkstattabfälle	Mg _{Abfall}	12	13	12
davon Abfälle aus Abscheidern und Abwasserbehandlungsanlagen	Mg _{Abfall}	850	678	590
Nicht gefährliche Abfälle	Mg_{Abfall}	113.192	147.553	119.688
davon Schlacke aus Verwertungsanlagen	Mg _{Abfall}	113.095	147.464	119.589

SRH AÖR

Abfälle aus KFZ-Werkstätten	kg/Mg _{Abfall}	0,011	0,012	0,011
Schlämme	kg/Mg _{Abfall}	0,82	0,64	0,57

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM

Schlacke	kg/Mg _{Abfall}	197	241	196
Kesselstaub	kg/Mg _{Abfall}	13	14	14
Filterstaub	kg/Mg _{Abfall}	13	14	14
entsorgte Rohsäure	kg/Mg _{Abfall}	14	10	3



Abfall

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 1/2)

Schlacke	kg/Mg _{Abfall}	157,90	205,20	223,33
Flugstaub	kg/Mg _{Abfall}	23,50	23,70	23,52

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 3)

Bettasche (fein)	m³/Mg _{Altholz}	33,50	24,40	26,57
Bettasche (grob)	m³/Mg _{Altholz}	46,40	39,40	45,18
Flugstaub	m³/Mg _{Altholz}	43,20	37,30	38,98
Summe gefährlicher Abfälle	m³/Mg _{Altholz}	43,20	37,30	38,98



Emissionen

Der SRH-Konzern erstellt jährlich eine umfassende Treibhausgasbilanz für den Gesamtkonzern und den Geltungsbereich nach dem Greenhouse Gas Protocol. Diese Bilanz bildet das Fundament für unser Klimaschutzkonzept und dokumentiert die Fortschritte auf unserem Dekarbonisierungspfad.

THG-Bilanz des Geltungsbereiches:

CO₂-EMISSIONEN*

	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	Mg CO₂e	366.924	386.042	341.373
Scope 1	Mg CO₂e	266.100	291.588	258.751
davon Diesel	Mg CO ₂ e	14.250	14.494	12.842
davon Benzin	Mg CO ₂ e	85	58	34
davon Heizöl	Mg CO ₂ e	7.552	10.226	10.587
davon Erdgas	Mg CO ₂ e	9.427	11.730	11.575
davon Flüssiggas	Mg CO ₂ e	18	12	19
davon Abfallverwertung	Mg CO ₂ e	234.768	255.070	223.693
Scope 2	Mg CO₂e	8.274	437	476
standortbezogene Emissionen	Mg CO ₂ e	9.320	7.666	7.734
marktbasierte Emissionen	Mg CO ₂ e	7.755	2	2
Scope 3	Mg CO₂e	92.551	94.017	82.147
1: Erworbene Waren und Dienstleistungen	Mg CO ₂ e	59.737	64.496	32.343
2: Investitionsgüter	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	16.878
3: Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	Mg CO ₂ e	12.338	12.513	12.037
4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	1.916
5: Abfallaufkommen in Betrieben	Mg CO ₂ e	10	–	1.092
6: Geschäftsreisen	Mg CO ₂ e	3	8	3
7: Pendelnde Arbeitnehmer:innen	Mg CO ₂ e	Nicht erhoben	3.046	3.070
8: Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	568
9: Nachgelagerter Transport	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	–
10: Verarbeitung verkaufter Produkte	Mg CO ₂ e	20.463,45	13.954	14.242
11: Verwendung verkaufter Produkte	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	–
12: Behandlung von Produkten	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	–
13: Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	–
14: Franchises	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	–
15: Investitionen	Mg CO ₂ e	Nicht relevant	Nicht relevant	9.320

* Werte gem. vorläufiger Konzernklimabilanz nach GHG-Protocol

¹ Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100% Ökostrom. Dieser erfüllt gemäß der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) im Bilanzjahr 2023 jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher musste im Bilanzjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden. Für das Bilanzjahr 2024 revidierte die BUKEA ihre Anweisung und teilte mit, dass ab dem Bilanzjahr 2024 sowie für darauf folgende der Ökostrom in Scope 1 mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann.



Emissionen

Ökostrom-Bezug: Der SRH-Konzern bezieht für alle seine Standorte und Anlagen 100% Ökostrom über den Poolvertrag der Freien und Hansestadt Hamburg. Dieser Ökostrom erfüllt die strengen Kriterien der BUKEA und verfügt über entsprechende Herkunftsnachweise.

SRH AÖR*	EINHEIT	2023	2024	2025
CO ₂ -Emissionen	Mg	89.734	93.767	65.185

* Werte gem. vorläufiger Konzernklimabilanz nach GHG-Protocol

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM*

CO ₂ -Emissionen*	Mg CO ₂ e	134.364	136.186	139.930
------------------------------	----------------------	---------	---------	---------

* Gemäß Konzerntreibhausgasbilanz nach GHG-Protocol

CO ₂ -Emissionen	Mg CO ₂	320.624 ¹	310.824	307.390
	kg CO ₂ /Mg _{Abfall}	946	919	929
Emissionen an SO ₂	kg/Mg _{Abfall}	0,022	0,009	0,017
Emissionen an NO _x	kg/Mg _{Abfall}	0,389	0,397	0,412
Emissionen an Staub	kg/Mg _{Abfall}	0,0024	0,0046	0,0020

¹ davon 50 % klimaneutral, bezogen auf den Müll (NIR UBA)

Berechnung CO₂ für Siedlungsabfall, Erdgas, Heizöl unter Anwendung der Emissionsfaktoren siehe <https://wiki.prtr.bund.de/wiki/Emissionsfaktoren>. Weitere als Treibhausgase bezeichnete Stoffe wie CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat und SF₆ sind nicht relevant, weil Sie nicht entstehen oder unterhalb der Nachweisgrenze sind.



Emissionen

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE

	EINHEIT	2023	2024	2025
CO ₂ -Emissionen ¹	Mg CO ₂ e	142.825	156.088	136.258

¹ Gemäß Konzerntreibhausgasbilanz nach GHG-Protocol

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 1/2)

CO ₂ -Emissionen ³	Mg CO ₂ e	269.108	300.466	301.662
davon nicht biogener Anteil ^{2,3,4}	Mg CO ₂ e	134.554	135.423	99.872
Emissionen an SO ₂	kg/Mg _{Abfall}	0,010	0,007	0,009
Emissionen an NO _x	kg/Mg _{Abfall}	0,439	0,453	0,43
Emissionen an Staub	kg/Mg _{Abfall}	0,005	0,004	0,00

² 2023: Berechnete Werte, zur Ermittlung des nicht biogenen Anteils

2024: Gemessene Werte, zur Ermittlung des nicht biogenen Anteils mittels Probenahmesystems

2025: Bestimmung des Biogenen Anteiles mittels EBeV und SRH-Gutachten

³ Weitere Treibhausgase (z. B. CH₄, Distickstoffmonoxid, HFKW, PFKW, SF₆) werden für die Linien 1/2 nicht überwacht, da keine gesetzliche Messverpflichtung besteht.

Eine orientierende Einzelmessung im Jahr

2019 ergab im Vergleich zu Linie 3 deutlich niedrigere N₂O-Emissionen.

⁴ Nicht biogener CO₂-Anteil gemäß BEHG, ermittelt mittels Dauerprobenahme

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 3)

CO ₂ -Emissionen ⁵	Mg CO ₂ e	52.395	147.560	177.591
davon nicht biogener Anteil ⁶	Mg CO ₂ e	1.982	6.142	4.188
Emissionen an SO ₂	kg/Mg _{Altholz}	0,001	0,004	0,001
Emissionen an NO _x	kg/Mg _{Altholz}	0,740	0,806	0,853
Emissionen an Staub	kg/Mg _{Altholz}	0,00	0,00	0,00

⁵ Auf Basis von Gutachten nach der Verordnung über die Emissionsberichterstattung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz für die Jahre 2023 bis 2030.

⁶ Nicht biogener CO₂-Anteil gemäß TEHG, ermittelt mittels Dauerprobenahme

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 3)

ZUSÄTZLICHE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO₂-ÄQUIVALENTE)

N ₂ O – gemessen	Mg/a			14,8
N ₂ O in CO ₂ -Äquivalenten	Mg CO ₂ e			4.040 ⁷

⁷ Weitere Treibhausgase wie N₂O sind grundsätzlich relevant. N₂O-Emissionen werden seit 2025 messtechnisch erfasst und gemäß IPCC (GWP₁₀₀ = 273) in CO₂-Äquivalente umgerechnet und separat ausgewiesen



Ressourcen

Der SRH-Konzern überwacht und optimiert kontinuierlich seinen Materialverbrauch. In den Müllverwertungsanlagen sind im Besonderen Materialien und Ressourcen zur Aufrechterhaltung der Verwertungsprozesse relevant. Für die Stadtreinigung Hamburg AöR steht im Wesentlichen die Sammlung von Wertstoffen und deren Zuführung zum Recycling im Fokus.

SRH AÖR	EINHEIT	2023	2024	2025
Wertstoffe	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	89,2	95,9	98,5
Altpapier	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	77,7	74,7	75,1
Wertstofftonne	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	40,7	40,8	41,9
Bioabfall	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	70,9	71,1	70,4
Grünabfall	MWh/1.000 Mg _{Abfall}	23,1	26,0	26,9

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM

Ammoniakwasser	kg/Mg _{Abfall}	2,3	2,5	2,4
Adsorbens	kg/Mg _{Abfall}	1,5	1,5	1,4
Branntkalk	kg/Mg _{Abfall}	1,5	1,2	1,3
Natronlauge	kg/Mg _{Abfall}	1,8	1,9	2,2
Salzsäure (Eigenbedarf)	kg/Mg _{Abfall}	3,0	1,9	2,6

MVR STANDORT WULKSFELDER DAMM

Kompost	kg/Mg _{organischer Abfall}	350,20	242,72	229,39
Ausbeutequote	Kompostmenge+Biomethan/Mg _{organischer Abfall}	0,718	0,564	0,550

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 1/2)

Ammoniakwasser	kg/Mg _{Abfall}	2,80	2,60	3,18
Herdofenkoks	kg/Mg _{Abfall}	0,80	0,80	0,81
Branntkalk	kg/Mg _{Abfall}	1,30	1,30	1,32

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE (LINIE 3)

Kalkhydrat mit Herdofenkoks	m³/Mg _{Abfall}	7,7	7,5	7,1
Sand	m³/Mg _{Abfall}	13,4	15,3	16,9



Biologische Vielfalt

Der SRH-Konzern ist sich der Bedeutung der biologischen Vielfalt bewusst und setzt sich für deren Erhalt und Förderung an seinen Standorten ein.

FLÄCHENBILANZ DES SRH-KONZERNS

	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamtfläche	m²	1.845.910	1.716.175	1.716.175
davon versiegelt	m²	106.890	106.890	106.890
davon naturnahe Fläche am Standort	m²	96.734	96.734	96.734
davon naturnahe Flächen außerhalb	m²	139.305	139.305	139.305

SRH AÖR

Flächenverbrauch	m²/Mg _{Abfall}	1.526,92	1.497,09	1.547,54
beheizbare Fläche	m²/Mg _{Abfall}	50,45	49,47	51,13

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM

Flächenverbrauch (verbaut)	m²/Mg _{Abfall}	0,13	0,13	0,13
----------------------------	-------------------------	------	------	------

MVR STANDORT WULKSFELDER DAMM

Flächenverbrauch	m²/Mg _{organischer Abfall}	2,53	2,29	3,25
naturnahe Fläche	m²/Mg _{organischer Abfall}	1,76	1,67	1,68
versiegelte Fläche	m²/Mg _{organischer Abfall}	0,47	0,44	0,79
überbaute Fläche	m²/Mg _{organischer Abfall}	0,47	0,43	0,78
Flächenverbrauch (überbaut + versiegelt)	m²/Mg _{organischer Abfall}	2,21	2,10	1,57
Anteil naturnaher Flächen	%	65,6%	65,6%	51,72%
begrünte Dächer	m²/Mg _{organischer Abfall}	0,0	0,0	0,31

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE

Flächenverbrauch (bebaut)	m²/Mg _{Abfall und Altholz}	0,19	0,14	0,14
naturnahe Fläche (am Standort)	m²/Mg _{Abfall und Altholz}	0,04	0,03	0,03
versiegelte Fläche	m²/Mg _{Abfall und Altholz}	0,10	0,07	0,07

Dieser Indikator wird für alle drei Verbrennungslinien gemeinsam betrachtet



Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist ein wichtiger Umweltaspekt des SRH-Konzerns, insbesondere für die Verbrennungsanlagen sowie das Biogas- und Kompostwerk.

SRH AÖR	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamtwasserverbrauch	m ³ /Mg _{Abfall}	81,24	70,79	86,13
Trinkwasserverbrauch	m ³ /Mg _{Abfall}	55,82	55,30	71,23

MVR STANDORT RUGENBERGER DAMM

Kühlwasserbedarf	m ³ /Mg _{Abfall}	78,00	93,00	71,78
Elbwasserverbrauch	m ³ /Mg _{Abfall}	1,70	1,60	1,75

MVR STANDORT WULKSFELDER DAMM

Wasserverbrauch	MWh/Mg _{organischer Abfall}	0,03	0,03	0,10
-----------------	--------------------------------------	------	------	------

ZRE STANDORT BORSIGSTRASSE

Gesamtwasserbedarf	m ³ /Mg _{Abfall und Altholz}	0,21	0,14	0,07
--------------------	--	------	------	------

Dieser Indikator wird für alle drei Verbrennungslinien gemeinsam betrachtet

Herausforderung und Verbesserungspotenzial

Der größte Wasserbedarf entsteht durch die Kühlwassernutzung in der MVR Standort Rugenberger Damm, die mit Elbwasser betrieben wird. Da dieses Wasser nach dem Kühlprozess wieder in die Elbe zurückgeführt wird, besteht die hauptsächliche Umweltwirkung in der thermischen Belastung. Ein Forschungsprojekt zur Nutzung der Abwärme des Kühlwassers für Niedertemperatur-Anwendungen soll bis 2027 umgesetzt werden, um die Abwärme Belastung der Elbe zu reduzieren.



Umweltkennzahlen Energie

SRH AöR

WÄRMEENERGIE/HEIZUNG	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	MWh	7.563	7.540	8.476
davon Fernwärme	MWh	3.363	3.089	3.359
Betriebsplatz Mitte	MWh	1.794	1.622	1.799
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.569	1.467	1.560
davon Erdgas	MWh	4.200	4.451	5.117
Betriebsplatz Mitte	MWh	977	871	866
Betriebsplatz Ost	MWh	1.000	1.304	1.564
Betriebsplatz Süd	MWh	1.433	1.524	1.640
Betriebsplatz Nordwest	MWh	–	0	195
Recyclinghöfe	MWh	789	750	852
davon Propan-/Butangas	MWh	78	27	44
ELEKTRISCHE ENERGIE				
Gesamt Stromverbrauch inkl. Ladestrom	MWh	8.440	8.979	6.843
Betriebsplatz Mitte	MWh	2.612	2.384	2.286
Betriebsplatz Ost	MWh	444	498	474
Betriebsplatz Süd	MWh	537	519	572
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.410	1.639	2.101
Recyclinghöfe	MWh	448	463	356
Bützberg ¹	MWh	2.898	2.788	–
Neu Wulmstorf	MWh	91	91	78
Gesamt Ladestrom	MWh	402	597	977
Gesamt Stromverbrauch ohne Ladestrom	MWh	8.038	8.383	5.866

¹ Bützberg ist seit dem 01.01.2025 Teil der MVR



Umweltkennzahlen Energie

SRH AöR

ENERGIEERZEUGUNG	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt Energieerzeugung	MWh	11.013	8.752	1.079
Strom aus Windkraftanlagen Neu Wulmstorf – EEG-Anlagen	MWh	–	–	–
Strom aus Deponiegas (Blockheizkraftwerk) – EEG-Anlagen ¹	MWh	298	164	13
Strom aus Photovoltaikanlagen (6 Anlagen) – EEG-Anlagen	MWh	1.150	1.204	1.209
Einspeisung	MWh	1.147	1.032	1.066
Eigennutzung	MWh	3	172	143
Energie aus Bützberg ^{2,4}	MWh	9.567	7.556	–
KERNINDIKATOR				
Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	7,26	7,10	8,25
Stromverbrauch pro Abfallaufkommen ³	MWh/1.000 t	7,72	7,89	5,71
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	10,58	8,24	1,05

¹ Aufgrund der örtlichen Lage der Gasfassung und der Qualität des Deponiegases besteht keine Alternative zur örtlichen Verstromung in einem BHKW.

² Energie des eingespeisten Biogases.

³ inkl. Ladestrom

⁴ Bützberg ist seit dem 01.01.2025 Teil der MVR



Umweltkennzahlen Abfall

SRH AöR

ABFALLAUFGKOMMEN	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	Mg	1.041.259	1.062.009	1.027.385
Wiederverwendung	Mg	1.197	1.262	1.350
Stoffliche Verwertung	Mg	316.710	341.675	328.197
Thermische Verwertung	Mg	722.429	718.005	696.759
Beseitigung	Mg	924	1.067	1.079
Private Haushaltungen				
Gesamt	Mg	715.465	741.946	720.886
Wiederverwendung	Mg	1.197	1.262	1.350
Stoffliche Verwertung	Mg	272.801	291.794	282.196
Thermische Verwertung	Mg	440.543	447.823	436.261
Beseitigung	Mg	924	1.067	1.079
Industrie und Gewerbe				
Gesamt	Mg	325.794	320.063	306.499
Stoffliche Verwertung	Mg	43.908	49.881	46.001
Thermische Verwertung	Mg	281.886	270.181	260.498
GESAMMELTE ABFALLMENGEN RECYCLINGHÖFE				
Gesamt	Mg	92.840	101.869	101.237
Sperrmüll zur thermischen Verwertung/Sortierung	Mg	17.963	19.903	19.593
Restabfall	Mg	4.549	4.468	4.176
Problemstoffe	Mg	2.294	2.539	2.532
Wertstoffe zum Recycling	Mg	66.988	73.880	73.819
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Mg	1.045	1.079	1.117
Recyclingquoten auf den Recyclinghöfen	%	70,90	71,11	71,43



Umweltkennzahlen Abfall

SRH AöR

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS ABSCHIEDERN UND SONSTIGEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN

	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	Mg	849,70	678,10	589,60
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	Mg	378,23	250,46	275,79
Schlämme aus Einlaufschächten	Mg	471,47	427,64	313,81

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS KFZ-WERKSTÄTTEN

Zum Beispiel Altöl, Kühler- und Bremsflüssigkeit, Lösungsmittel usw.				
Gesamt feste Abfälle	Mg	11,85	12,99	11,81
Neuländer Kamp, Kampweg	Mg	–	0,08	0,08
Bullerdeich	Mg	6,96	8,05	6,33
Rahlau, Volksdorfer Weg	Mg	–	–	–
Schnackenburgallee	Mg	4,52	4,62	5,40
Bützberg ¹	Mg	0,37	0,24	
Gesamt flüssige Abfälle	Mg	25,98	24,04	23,06
Bullerdeich	Mg	16,36	14,74	16,35
Schnackenburgallee	Mg	7,92	7,91	6,71
Bützberg ¹	Mg	1,70	1,39	–

¹ Seit dem 01.01.2025 Teil der MVR

WERTSTOFFAUFKOMMEN DURCH RECYCLING-OFFENSIVE

Gesamt	Mg	221.163	225.736	220.146
Altpapier	Mg	80.916	79.282	77.139
Wertstofftonne	Mg	42.400	43.381	43.055
Bioabfall	Mg	73.785	75.471	72.284
Grünabfall	Mg	24.062	27.603	27.668

KERNINDIKATOR

Erzeugte Abfälle pro Abfallaufkommen	kg/1.000 t	852,36	673,37	607,82
--------------------------------------	------------	--------	--------	--------



Umweltkennzahlen Ressourcen

SRH AÖR

FAHRZEUGE	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt (alle Fahrzeuge der SRH)	Anzahl	1.067	1.082	1.127
Systemmüllfahrzeuge und Sperrmüllfahrzeuge (inkl. Seitenlader)	Anzahl	276	275	293
Prozentuale Verteilung auf Schadstoffklassen:				
Alternativer Antrieb	%	1,09%	2,54%	12,63%
Euro-6 ab Bj. 2014	%	74,64%	76,81%	71,67%
Euro-5 ab Bj. 2008	%	24,28%	20,29%	15,70%
Euro-4 ab Bj. 2005	%	0,00%	0,00%	0,00%
Sonstige Fahrzeuge (u. a. Kehrmaschinen, Abrollkipper, Klein-Lkw, Möbelwagen, Pkw)	Anzahl	791	807	831
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Hybrid-, E-, Wasserstoff-Fahrzeuge)	Anzahl	207	238	304
Elektro	Anzahl	192	223	292
Hybrid	Anzahl	13	13	8
Wasserstoff	Anzahl	–	–	4
Leichte Nutzfahrzeuge Wasserstoff	Anzahl	–	–	–
Pkw Wasserstoff	Anzahl	2	2	–
ENERGIEBEDARF				
Energiebedarf gesamt	MWh	52.552	53.448	48.663
Dieselmotorkraftstoff	Liter	5.210.023	5.290.070	4.663.877
Dieselmotorkraftstoff	MWh	51.846	52.643	46.411
Kraftstoff für Systemmüllsammlung	MWh	23.082	23.916	23.023
Kraftstoff für Sperrmüllsammlung	MWh	2.128	2.152	2.111
Alle anderen Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	MWh	26.636	26.574	21.277
Ottomotorkraftstoff	MWh	304	209	1.275
Ottomotorkraftstoff	Lade	34.563	23.805	145.077
Ladestrom	MWh	402	597	977
Ladestrom für Systemmüllsammlung	MWh	38	89	301
Ladestrom für Sperrmüllsammlung	MWh	–	–	–
Alle anderen Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	MWh	364	508	675
KERNINDIKATOR				
Energiebedarf für Fahrzeuge pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 Mg	50,47	50,33	47,37



Umweltkennzahlen Biologische Vielfalt

SRH AöR

CO ₂ e-EINSPARUNG DURCH RECYCLING-OFFENSIVE	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	Mg CO₂e	214.623	214.513	209.089
Altpapier	Mg CO ₂ e	142.169	139.298	135.533
LVP/HWT	Mg CO ₂ e	29.977	30.670	30.440
Bioabfall	Mg CO ₂ e	33.646	34.415	32.962
Grünabfall	Mg CO ₂ e	8.831	10.130	10.154
FLÄCHEN DER SRH				
Gesamt	m²	1.589.919	1.589.919	1.589.919
davon beheizbare Fläche	m ²	52.535	52.535	52.535
PERSONAL				
Mitarbeiter:innen insgesamt	Anzahl	3.622	3.644	3.731
davon männlich	Anzahl	3.001	2.991	3.040
davon weiblich	Anzahl	621	653	691
davon divers	Anzahl	–	–	–
KERNINDIKATOR				
Flächenverbrauch pro Abfallaufkommen	m ² /1.000 Mg	1.526,92	1.497,09	1.547,54
beheizbare Fläche pro Abfallaufkommen	m ² /1.000 Mg	50,45	49,47	51,13



Umweltkennzahlen Wasser und Abwasser

SRH AöR

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt (Trink- und Brunnenwasser)	m³	84.590	75.177	88.493
davon Trinkwasser	m³	58.122	58.724	73.181
davon Brunnenwasser	m³	26.468	16.453	15.312
Gesamt Brauchwasserbedarf	m³	49.712	47.406	–
Betriebsplatz Mitte	m³	45.841	47.712	44.362
Trinkwasserbedarf	m³	18.879	18.786	19.316
Brunnenwasserbedarf	m³	8.142	8.733	7.847
Brauchwasserbedarf	m³	18.820	20.193	17.199
Betriebsplatz Ost	m³	22.073	20.757	31.457
Trinkwasserbedarf	m³	8.519	8.558	13.646
Brunnenwasserbedarf	m³	6.098	6.555	7.465
Brauchwasserbedarf	m³	7.456	5.644	10.346
Betriebsplatz Süd	m³	20.747	24.141	23.409
Trinkwasserbedarf	m³	13.548	16.112	13.958
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	7.199	8.029	9.451
Betriebsplatz Nordwest	m³	40.956	25.848	33.434
Trinkwasserbedarf	m³	13.400	11.143	23.983
Brunnenwasserbedarf	m³	12.228	1.165	–
Brauchwasserbedarf	m³	16.237	13.540	9.451
Recyclinghöfe	m³	2.286	2.618	2.278
Trinkwasserbedarf	m³	2.286	2.618	2.278
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–



Umweltkennzahlen Wasser und Abwasser

SRH AöR

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2023	2024	2025
Bützberg¹	m³	1.490	1.507	–
Trinkwasserbedarf	m³	1.490	1.507	–
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–

¹ Zum 01.01.2025 von der Stadtreinigung Hamburg AöR auf die Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH übergegangen.

ABWASSER UND WIEDERVERWENDETES WASSER

Abwasser gesamt	m³	83.681	75.177	88.493
davon Abwasser, das in einem anderen Verfahren in derselben Anlage wiederverwendet wird	m³	6.906	6.524	5.958
davon Abwasser, das über Kehrmaschinen und den Winterdienst auf die Straßen gebracht und nicht in das öffentliche Abwassernetz eingebacht wird	m³	7,07	7,32	6,71

KERNINDIKATOR

Wasserverbrauch pro Abfallaufkommen	m³/1.000 t	81,24	70,79	86,13
-------------------------------------	------------	-------	-------	-------

Umweltkennzahlen

MVR Standort Rugenberger Damm

DAMPFLIEFERUNG ¹	EINHEIT	2023	2024	2025
Dampfabgabe	MWh	547.202	537.480	515.597
Heizwasserabgabe	MWh	27.032	24.952	26.830
Wärmenutzungsgrad (Nutzwärme, bezogen auf Gesamtenergieeinsatz)	MWh	55,6%	55,4%	54,7%

¹ gem. Werte aus Rechnungsstellung

STROMBILANZ

Stromerzeugung gesamt	MWh	69.012	69.118	66.806
Netzeinspeisung	MWh	30.403	29.595	28.125
davon in KWK erzeugt ²	MWh	26.233	24.587	24.013
Stromeigenbedarf	MWh	40.878	41.412	41.088
Strombezug	MWh	2.269	1.889	2.408
davon aus erneuerbaren Energiequellen	MWh	2.269	1.889	2.408

² gem. KWK-Gesetz von 01. April 2002

Umweltkennzahlen

MVR Standort Rugenberger Damm

ABFALLANLIEFERUNG	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamt	Mg	338.873	338.390	330.475

EMISSIONSFRACHTEN		NO _x ¹	CO	SO ₂	Staub	C _{ges}	HCl	HF	NH ₃	Cd/Tl	Hg	Sb,...Sn	PCDD/F	As,...BaP
	Jahr	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	g	g	kg	mg	kg
Jahresfracht ³	2023	131.772	21.452	7.492	818	392	1.370	0,0 ⁴	21	0,0 ⁴	0,0 ⁴	8,30	1,78 ⁴	0,44
	2024	134.278	21.695	3.021	1.543	368	1.109	0,0 ⁴	117	0,0 ⁴	0,0 ⁴	6,00	0,18 ⁴	0,03
	2025	137.891	20.984	5.550	674	1.001	1.895	13,5 ⁴	405	146 ⁴	15 ⁴	12,2	0,07	1,65
Grenzwert (Jahresfracht)		157.542	78.771	23.631	4.726	12.603	4.726	158	15.754	3.150	31.510	79	79	79 ²
Ausnutzung des Frachtgrenzwertes	2023	83,6%	27,2%	31,7%	17,3%	3,1%	29,0%	0,0% ⁴	0,1%	0,0% ⁴	0,0% ⁴	10,5%	2,3% ⁴	0,6%
	2024	85,2%	28%	12,8%	0,33%	2,9%	23,5%	0,0% ⁴	0,7%	0,0% ⁴	0,0% ⁴	7,6%	0,2% ⁴	0,0%
	2025	87,5%	26,6%	23,5%	14,3%	7,9%	40,1%	8,6%	2,6%	4,6% ⁴	0,0% ⁴	15,4%	0,1% ⁴	2,1%

¹ inkl. Hilfsdampferzeuger

² gem. Grenzwert 17. BImSchV

³ Ab 2012 Ermittlung der Frachten mit unvalidierten Werten

⁴ Ab 2019 neue Berechnungsgrundlage bei Analysewerten kleiner Bestimmungsgrenze (BG): Statt wie bisher die halbe BG zu verwenden werden die Werte wie bundeseinheitlich üblich zu Null gesetzt.

Umweltkennzahlen

MVR Standort Rugenberger Damm

EMISSIONSKONZENTRATION	EINHEIT	2023	2024	2025	GENEHMIGTE GRENZWERTE	ZUGELASSENER GRENZWERT NACH 17. BImSchV
NO _x	mg/Nm ³	93,9	96,5	98,9	120,0	150,0
CO	mg/Nm ³	10,9	11,5	11,4	50,0	50,0
SO ₂	mg/Nm ³	4,6	1,9	4,2	25,0	50,0
Staub	mg/Nm ³	0,20	0,90	0,20	5,00	5,00
C _{ges}	mg/Nm ³	0,20	0,20	0,60	10,00	10,00
HCl	mg/Nm ³	0,90	0,80	1,30	5,00	10,00
HF	mg/Nm ³	–	–	0,01	4	4
Cd/Tl	mg/Nm ³	–	–	0,0001	0,01	0,05
Hg	mg/Nm ³	–	–	–	0,03	0,03
Sb,...,Sn	mg/Nm ³	0,0060	0,0044	0,0090	0,10	0,50
NH ₃	mg/Nm ³	–	0,1000	0,2000	10	10
PCDD/F	ng/Nm ³	0,0013	0,0001	0,0004	0,10	0,10
As,...,BaP	µg/Nm ³	0,3000	–	0,0012	50	50

ENERGIEBILANZ	EINHEIT	2023	2024	2025
Primärenergie gesamt	MWh	56.130	63.873	71.849
davon Müllkessel	MWh	13.950	16.993	23.781
davon Hilfsdampferzeuger	MWh	42.180	46.880	48.068
Dampfeigenbedarf	MWh	90.150	87.770	94.746

Umweltkennzahlen

MVR Standort Rugenberger Damm

BETRIEBSMITTEL	EINHEIT	2023	2024	2025
Ammoniakwasser	Mg	775	823	780
Kesselspeisewasser	Mg	475.100	473.000	482.000
Brantkalk	Mg	509	405	428
Adsorbens	Mg	499	495	478

WEITERE BETRIEBSMITTEL¹

Aktivkohle	Mg	–	1	1
Aluminiumchlorid	Mg	128	110	166
Calciumchlorid	Mg	–	38	–
Eisenchlorid	Mg	32	30	29
Natronlauge	Mg	619	630	717
Salzsäure ²	Mg	993	733	860

¹ angelieferte Jahresmengen

² aus eigener HCl-Produktion

NEBENPRODUKTE³

Schlacke	Mg	66.886	81.557	64.608
Schrott	Mg	9.415	10.271	10.501
Salzsäure	Mg	2.381	2.979	3.048
Gips	Mg	626	478	462

³ ausgelieferte Jahresmenge

RESTABFÄLLE	EINHEIT	2023	2024	2025
Kesselstaub	Mg	4.573	4.797	4.683
Filterstaub	Mg	4.573	4.797	4.683
entsorgte Rohsäure	Mg	4.801	3.326	1.087
Mischsalze	Mg	2.383	2.244	2.567

WASSER

Niederschlagswasser	m³	16.302	16.826	10.956
Elbwasser				
Kühlwasser	m³	26.329.000	31.366.000	23.722.000
Kesselspeisewasser	m³	475.100	473.000	482.000
Feuerlösch-/Betriebswasser	m³	127.880	78.600	97.700
Öffentliches Netz - Trinkwasser	m³	3.450	4.913	3.410
Abwasser				
Kühlwasser	m³	25.854.000	3.089.300	23.240.000
Neutralisationswasser	m³	43.226	42.234	48.882

FLÄCHENVERBRAUCH

Betriebsgelände	m²	61.600	61.600	61.600
davon versiegelt	m²	44.420	44.420	44.420
davon naturnah	m²	17.180	17.180	17.180
Naturnahe Fläche abseits des Standortes	m²	139.305	139.305	139.305

Umweltkennzahlen

MVR Standort Wulksfelder Damm

ABFALLANLIEFERUNG	EINHEIT	2023	2024	2025
Anlieferung Gesamt	Mg	49.843	55.194	38.858
Umschlag	Mg	2.612	5.576	38
Anlieferung Bio- und Grünabfall	Mg	47.231	49.618	38.821
Input Grünabfall	Mg	45.657	48.517	38.381
Input Grünabfall	Mg	1.574	1.101	440
Input Fermenter	Mg	41.444	39.549	38.381

ENERGIEERZEUGUNG

Biogasproduktion	MWh	16.279	15.789	11.878
davon Biogaseigenbedarf	MWh	4.052	2.333	2.401
davon Biomethaneinspeisung	MWh	9.567	7.556	7.104
davon Betrieb	MWh	2.660	5.900	2.373

PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH

Diesel	Mg	749	837	777
--------	----	-----	-----	-----

VERBÄUCHE

Gesamtstromverbrauch¹	MWh	2.898	2.788	2.245
Netzbezug	MWh	2.898	2.788	2.245
Verbrauch Aminwäsche	MWh	138	120	120
Verbrauch Biogasanlage	MWh	525	418	396
Gesamtwärmeverbrauch	MWh	1.303	1.165	1.135
Verbrauch Aminwäsche	MWh	1.011	814	858
Verbrauch Biogasanlage	MWh	292	351	276
Wasserverbrauch	m³	1.490	1.507	4.006

¹ bis einschließlich 2024 über SRH erfasst

² Die Dachbegrünung befand sich zum Berichtszeitpunkt in Umsetzung und war noch nicht vollständig hergestellt.

PRODUKTE	EINHEIT	2023	2024	2025
Kompost	Mg	16.540	12.043	8.905
Komposterde	Mg	1.093	155	561
Mulch	Mg	590	115	–
Mittelkorn	Mg	–	71	24

VERWERTUNG / ENTSORGUNG

Windsichter	Mg	294	193	314
Sortierreste	Mg	1.235	861	2.245
Grobkorn	Mg	3.842	6.015	2.735
Grünschnitt	Mg	306	–	142
Perkolat	Mg	1.605	668	392
Kondensat	Mg	–	9	–
Schrotte	Mg	35	21	–
Abfälle aus Abscheidern	Mg	9	16	4
Sandfangrückstände	Mg	48	117	37
Schlamm anaerob	Mg	3.145	2.409	–
Gärrest	Mg	–	–	3.980
nicht spezifikationsgerechter Kompost	Mg	254	91	–

METHANEMISSIONEN

Methan Abfahrprozess	m³	491	453	367
Methan Abfahrprozess	Mg CO ₂ e	9.892	9.134	7.391

FLÄCHENVERBRAUCH

Betriebsgelände	m²	126.256	126.256	126.256
davon bebaut	m²	22.030	22.030	30.489
davon versiegelt	m²	21.130	21.310	30.462
davon naturnah	m²	82.916	82.916	65.275
Naturnahe Flächen Abseits des Standortes	m²	7.179	7.179	7.179
begrünte Dachflächen	m²	0	0	11.508²

Umweltkennzahlen

ZRE Standort Borsigstraße

DAMPF- UND STROMLIEFERUNG	EINHEIT	2023	2024	2025
Dampfabgabe	MWh	608.865	604.186	626.862
davon Linie 1/Linie 2	MWh	597.870	602.231	626.581
davon Linie 3	MWh	10.995	1.955	281 ¹
Stromabgabe (Linie 3)	MWh	26.470	76.859	96.212
Eigenstromerzeugung (Linie 1/2)	MWh	17.844	20.264	21.081
Rauchgaskondensation (Linie 1/2)	MWh	0	74.245	94.115
Fernwärme aus der erweiterten Wärmenutzung (Linie 3)	MWh	0	98.051	176.760

¹ Durch den Ersatz der Kondensationsturbine der Linie 3 durch eine Gegendruckturbine wird der Turbinenabdampf im Heizkondensator zur Fernwärmeerzeugung genutzt, wodurch sich die Dampfabgabe ab 2024 in das externe Netz reduziert.

ABFALLANLIEFERUNG

Gesamt	Mg	292.642 ²	321.154	310.631
--------	----	----------------------	---------	---------

² Aufgrund des Brandes im Jahr 2022 war die Anlieferungsmenge auch im Jahr 2023 reduziert

ALTHOLZANLIEFERUNG

Gesamt	Mg	37.179 ³	107.779 ⁴	132.570
--------	----	---------------------	----------------------	---------

³ Aufgrund der Umsetzung des Projektes „Erweiterte Wärmenutzung“ war die Linie 3 nur bis Anfang April 2023 in Betrieb.

⁴ Normalbetrieb ab 01.04.2024

PRIMÄRENERGIE (HEIZÖL) ³	EINHEIT	2023	2024	2025
Gesamtprimärenergieverbrauch	MWh	14.455	27.976	21.175
davon Linie 1/Linie 2	MWh	13.358 ⁵	21.373 ⁵	14.513 ⁵
davon Linie 3	MWh	1.097 ⁶	6.603 ⁵	6.662 ⁵

⁵ Erhöhter Bedarf für den Stützfeuerungsbetrieb sowie für An- und Abfahrprozesse

⁶ Geringe Menge wegen längerem Stillstand für die Umbauten zur „Erweiterten Wärmenutzung“

DAMPFEIGENBEDARF

Gesamtdampfverbrauch	MWh	224.912	264.351	276.054
davon Linie 1/Linie 2	MWh	195.257	231.340	230.034
davon Linie 3	MWh	29.655 ⁶	33.011	46.020

STROMVERBRAUCH

Gesamtstromverbrauch	MWh	30.632	38.641	41.056
davon Linie 1/Linie 2	MWh	26.031	26.091	27.174
davon Linie 3	MWh	4.601 ⁶	12.550	13.882

WASSER

Kondensat	m³	93.712	104.484	78.496
Regen/Prozesswasser ⁷	m³	167.959	179.276	176.153
Trinkwasser ⁸	m³	26.650	25.971	19.950
Wasserentnahme Tiefstackkanal ^{7,8}	m³	43.032	33.421	10.120 ¹¹
Einleitung Mischwassersiel	m³	47.359 ³	97.071 ¹⁰	46.669

⁷ Die Berechnungsgrundlage wurde 2022 angepasst.

⁸ Externer Bezug

⁹ Vermehrter Niederschlag bei Revision/Stillstand mit geringerem Betriebswasserbedarf.

¹⁰ Wasseraufbereitung der erweiterten Wärmenutzung war noch nicht im Betrieb.

¹¹ Die Inbetriebnahme der Wasseraufbereitungsanlage ermöglicht die Nutzung der Rauchgaskondensate der Linie 1+2 und eine Reduzierung der Wasserentnahme aus dem Tiefstackkanal. Überarbeitung der Berechnungsgrundlage.

Umweltkennzahlen

ZRE Standort Borsigstraße

LINIE 1 UND 2

BETRIEBSMITTEL ¹	EINHEIT	2023	2024	2025
Ammoniakwasser	Mg	825	840	987
Kondensatverbrauch	Mg	92.516	79.755	18.193
Herdofenkoks	Mg	236	246	253
Brantkalk	Mg	377	414	411
Asphaltgranulat ²	Mg	6.054	7.718	7.857
elektrische Energie	MWh	26.031	26.091	27.174
davon Fremdbezug	MWh	8.186	5.827	6.092

¹ angelieferte Jahresmengen

² seit 09/2019

NEBENPRODUKTE ³	EINHEIT	2023	2024	2025
Schlacke ⁴	Mg	46.209	65.907	69.373
Schrott ⁵	Mg	7.470	8.403	7.537
Salzsäure (30%)	Mg	1.668	1.975	1.801
Gips	Mg	588	644	497

³ ausgelieferte Jahresmengen:

⁴ seit 09/2019 inkl. Asphaltgranulat

⁵ ohne Revisionsschrott

RESTABFÄLLE ⁶	EINHEIT	2023	2024	2025
Flugstaub ⁷	Mg	6.875	7.602	7.306
Entsorgung Salzsäure ⁸	Mg	1.434	1.995 ¹⁰	3.525 ¹⁰
Calciumchloridsalze ⁹ (fest)	Mg	445	514	469
Reinigungsrückstände ⁷	Mg	171	206	403

⁶ ausgelieferte Jahresmengen
gefährlicher Abfall, gemäß AVV:

⁷ 190113*

⁸ 190106* Rohsäure / 060102* Produktsäure

⁹ 060313*

¹⁰ Inklusive Mengen zur MVR

LINIE 3

BETRIEBSMITTEL ¹¹	EINHEIT	2023	2024	2025
Kondensatverbrauch	Mg	1.196	24.729	52.163
Kalkhydrat mit 5% Herdofenkoks	Mg	287	806	940
Sand	Mg	498	1.645	2.238
elektrische Energie	MWh	4.601	12.550	13.882

¹¹ angelieferte Jahresmengen

RESTABFÄLLE ¹²	EINHEIT	2023	2024	2025
Bettasche (fein)	Mg	1.246	2.631	3.522
Bettasche (grob)	Mg	1.726	4.247	5.989
Flugstaub ¹³	Mg	1.607	4.025	5.168
Reinigungsrückstände ¹⁴	Mg	56	73	98

¹² ausgelieferte Jahresmengen
gefährlicher Abfall gem. AVV:

¹³ 190107*

¹⁴ 190113*

FLÄCHENVERBRAUCH	EINHEIT	2023	2024	2025
Betriebsgelände	m²	68.135	68.135	68.135
davon bebaut	m²	61.442	61.442	61.442
davon versiegelt	m²	32.008	32.008	32.008
davon naturnah	m²	14.249	14.249	14.249

Umweltkennzahlen

ZRE Standort Borsigstraße

LINIE 1 UND 2		KONTINUIERLICHE MESSUNGEN								DISKONTINUIERLICHE MESSUNGEN ^{2,6}					
EMISSIONSFRACHTEN		NO _x ¹	CO	Staub	C _{ges}	HCl	SO ₂	NH ₃ ³	Hg	Cd/Tl	HF ⁴	Sb,...Sn	PCDD/F ⁴	As,...BaP ³	BaP ⁴
	Jahr	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	mg	kg	g
Jahresfracht	2023	128.594	18.234	1.365 ⁵	158	458	2.881	335	3,0	0,0	0,0	9,2	15,4	1,0	0,0
	2024	145.366	17.809	1.428 ⁵	437	581	2.296	284	4,0	0,0	0,0	7,3	20,7	1,2	0,0
	2025	134.957	19.194	908⁵	315	584	2.933	223	5	0,001	< 232,4	26,2	11,1	3,7	< 0,008
Grenzwert (Jahresfracht)		148.920 ¹	74.460	4.468	7.446	7.446	44.676	–	29,78	2,98	1.192	56,59	75	–	–
Ausnutzung des Frachtgrenzwertes	2023	86,4%	24,5%	30,5%	2,1%	6,1%	6,4%	–	11,0%	0,0%	0,0%	16,2%	20,5%	3,3%	–
	2024	96,9%	23,90%	32,0%	5,9%	7,8%	5,1%	–	12,9%	0,2%	–	13%	27,6%	4,2%	–
	2025	90,6%	25,8%	20,3%	4,2%	7,8%	6,6%	–	15,2%	29,2%	19,5%	46,2%	14,7%	12,4%	–

EMISSIONSKONZENTRATION LINIE 1 UND 2	EINHEIT	2023	2024	2025	GENEHMIGTE GRENZWERTE ⁴	ZUGELASSENER GRENZWERT NACH 17. BImSchV
NO _x	mg/Nm ³	97,7	104,7	94,5	120,0	150,0
CO	mg/Nm ³	9,6	9,1	9,3500	50,0	50,0
SO ₂	mg/Nm ³	1,9	1,5	2,10	30,0	50,0
Staub	mg/Nm ³	0,70	0,80	0,40	5,00	10,00
C _{ges}	mg/Nm ³	0,10	0,30	0,15	5,00	10,00
HCl	mg/Nm ³	0,20	0,30	0,30	5,00	10,00
HF	mg/Nm ³	–	–	–	0,9	1,0
Cd/Tl	mg/Nm ³	–	0,0	0,00065	0,01	0,05
Hg	mg/Nm ³	0,0024	0,0027	0,0035	0,02	0,03
Sb,...Sn	mg/Nm ³	0,0068	0,0053	0,0191	0,10	0,50
NH ₃	mg/Nm ³	0,2000	0,1000	0,1000	10	10
PCDD/F	ng/Nm ³	0,1100	0,0150	0,0081	0,08	0,10
As,...,BaP	µg/Nm ³	0,8000	0,9000	2,5	20,00	50
BaP	µg/Nm ³	–	–	< 0,004	1,0	1,0

¹ max. Wert; Grenzwert ist abhängig von Betriebsstundenzahl² 2019-2024: Bei Analysewerten kleiner der Bestimmungsgrenze (BG) wurde für die Frachtberechnung der Wert 0 angesetzt.³ Kein Frachtgrenzwert vorhanden⁴ Umsetzung Änderungsgenehmigung in 2021⁵ Neue Messgeräte und Kalibrierkurve nach Brand 2022⁶ Ab 2025: Bei Analysewerten kleiner der Bestimmungsgrenze wird für die Frachtberechnung die halbe BG angesetzt.

Umweltkennzahlen

ZRE Standort Borsigstraße

LINIE 3		KONTINUIERLICHE MESSUNGEN								DISKONTINUIERLICHE MESSUNGEN ^{1,4}				
EMISSIONSFRACHTEN		NO _x	CO	Staub ²	C _{ges} ²	HCl ^{2,3}	SO ₂ ^{2,3}	HF ^{2,3}	Hg ²	Cd/Tl ²	Sb,...Sn ²	PCDD/F ³	As,...BaP ²	BaP ³
		Jahr	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	mg	kg	g
Jahresfracht		2023	27.518	6.448	49	119	510	53	1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
		2024	86.816	16.220	31	253	943	472	8	0,0	0,0	1,1	0,1	0,0
		2025	113.133	23.504	35	339	655	102	2	0,025	0,42	1,5	1,3	< 0,03
Grenzwert (Jahresfracht)			135.000	–	–	–	–	–	–	–	–	35 ³	–	–
Ausnutzung des Frachtgrenzwertes		2023	20,4%	–	–	–	–	–	–	–	–	0,5%		
		2024	64,3%	–	–	–	–	–	–	–	–	3,1%		
		2025	83,8 %	–	–	–	–	–	–	–	–	4,27%		

EMISSIONSKONZENTRATION LINIE 3		EINHEIT	2023	2024	2025	GENEHMIGTE GRENZWERTE ³	ZUGELASSENER GRENZWERT NACH 17. BImSchV
NO _x		mg/Nm ³	113,9	115,9	122,0	140,0	200,0
CO		mg/Nm ³	26,7	21,9	25,10	50,0	50,0
SO ₂		mg/Nm ³	0,1	0,8	0,00	40,0	50,0
Staub		mg/Nm ³	0,30	0,10	0,10	5,00	10,00
C _{ges}		mg/Nm ³	0,60	0,70	0,50	10,00	10,00
HCl		mg/Nm ³	2,50	1,60	0,90	8,00	10,00
HF		mg/Nm ³	–	–	–	0,9	1,0
Cd/Tl		mg/Nm ³	–	–	0,0070	0,01	0,05
Hg		mg/Nm ³	0,0000	0,0000	0,0000	0,01	0,03
Sb,...Sn		mg/Nm ³	0,0023	0,0007	0,0118	0,10	0,50
PCDD/F		ng/Nm ³	–	0,0020	0,0023	0,05	0,10
As,...,BaP		µg/Nm ³	–	0,2000	2,0000	20,00	50,00
BaP		µg/Nm ³	–	–	< 0,004	1,00	1,00

¹ 2019-2024: Bei Analysewerten kleiner der Bestimmungsgrenze (BG) wurde für die Frachtberechnung der Wert 0 angesetzt.
² Kein Frachtgrenzwert vorhanden
³ Umsetzung Änderungsgenehmigung in 2021
⁴ Ab 2025: Bei Analysewerten kleiner der Bestimmungsgrenze wird für die Frachtberechnung die halbe BG angesetzt

Geschäftsführung der Stadtreinigung Hamburg

Nachhaltigkeit ist ein strategischer Erfolgsfaktor für die Stadtreinigung Hamburg. Durch Innovation und optimierte Prozesse steigern wir unsere Umweltleistung – für eine saubere, lebenswerte Stadt.

Unser Umweltmanagement nach EMAS sichert kontinuierliche Verbesserungen in Effizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz.

Diese Umwelterklärung fasst zentrale Fortschritte und Maßnahmen zusammen.

Hamburg, den 29. Juni 2026



Daniela Enslein



Holger Lange



Kristian Kuen

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, Herr Walter Hammann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0401**, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE) 38 „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Stadtreinigung Hamburg mit der Registrierungsnummer **DE-131-00023** angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dresden, den 12.07.2026


 Walter Hammann, Umweltgutachter DE-V-0401



Impressum

Herausgeber

Stadtreinigung Hamburg

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bullerdeich 19, 20537 Hamburg

Telefon: (040) 25760

www.stadtreinigung.hamburg

www.facebook.com/stadtreinigunghamburg

<https://x.com/srhnews>

<https://www.instagram.com/stadtreinigung.hamburg>

de.linkedin.com/company/stadtreinigung-hamburg

www.xing.com/pages/stadtreinigunghamburg

Kontakt

Redaktionsgruppe EMAS:

Thomas Begass, Frank Gugat, Marcel Marten,
Fabian Philipp, Malte Schwarz, Dirk Seeger,
Matthias Seiffert, Jessica Wilhelm, Marie-Christin von Ahlen

E-Mail: emas@stadtreinigung.hamburg